

Kleine Geschichte der SPD Bornheim 1875 – 2012

„Vereinte Kraft das Höchste schafft“

Zusammengestellt von
Maximilian Koch und Hedi Tschierschke;
redaktionelle Überarbeitung und Ergänzung: Martin Schuhmann.

SPD Frankfurt-Bornheim
c /o Petra Rossbrey (Ortsvereinsvorsitzende)
Butzbacher Str. 16, 60389 Frankfurt





Liebe Mitglieder des SPD-Ortsvereins Bornheim,

die vorliegende Chronik ist ein beeindruckender Rückblick in die Geschichte der SPD in Bornheim. Hedi Tschierschke, Maximilian Koch und Martin Schuhmann dokumentieren von 1875 bis in die Gegenwart die Ereignisse rund die Sozialdemokratie im Stadtteil.

Seit 1863 ist die Sozialdemokratie für mehr Demokratie und Gerechtigkeit eingetreten. Bildung für alle, menschenwürdige Arbeitsbedingungen, Frauenwahlrecht – das waren ihre ersten konkreten Ziele, sie waren hoch umstritten und wurden lange bekämpft.

Auch in Bornheim haben sich Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten versammelt, um für das Soziale und das Demokratische einzustehen. Sie alle hatten erfahren: Wenn Du was verändern willst, dann musst Du wissen – allein schaffst Du es nicht! Die SPD war immer eine Partei, in der diskutiert wurde, in der Menschen den Mund aufgemacht und sich eingemischt haben. Die offene Diskussion um den richtigen Weg – zur richtigen Zeit geführt – gehört dazu. Das hat unsere Partei immer stark gemacht. Diese Arbeit wird weiter gebraucht: nicht als Selbstzweck, sondern um gemeinsam mit Anderen das Leben besser zu machen, im Großen und im Kleinen.

Es ist in der SPD gute Tradition, in allen Stadtteilen mit einem Ortsverein vertreten zu sein. Politik ist nur dort lebendig, wo es Menschen gibt, die konkrete Ziele verfolgen, sich für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger einsetzen und ein verlässlicher Ansprechpartner sind. Als Oberbürgermeister bin ich dankbar für das Engagement der Parteimitglieder vor Ort. Ohne sie und ihre tägliche Arbeit mit den Menschen in den Stadtteilen wüsste ich viel weniger über die Sorgen und Nöte unserer Stadt. Dazu passt der Satz von Willy Brandt: „Eine Politik, die die Lebenswirklichkeit der Menschen nicht verbessert, die kann mir gestohlen bleiben.“

Mit den besten Wünschen für die Zukunft der SPD in Bornheim!

Peter Feldmann

Kleine Geschichte der SPD Bornheim

und der ehemaligen Ortsvereine

Alt-Bornheim, Bornheimer Hang und Bornheim Süd

Zusammengestellt von Maximilian Koch und Hedi Tschierschke;
redaktionelle Überarbeitung und Ergänzung: Martin Schuhmann.



2.1.1875

Die Polizei schließt den Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein in Frankfurt, Bockenheim, Bornheim, Oberrad und Niederrad, unterdrückt die örtliche Organisation der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei, zerschlägt die Gewerkschaften der Schuhmacher, Schreiner, Maurer und Steindrucker.

Alle zusammen hatten das Missfallen der staatlichen Behörden erregt, weil sie mit „politischen Vereinen gleicher Art Verbindungen unterhielten“, was im Bismarck-Reich streng verboten war.

22.5. - 27.5.1875

Sozialdemokratischer Vereinigungskongress: Konstituierung der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei in Gotha. Mit dabei 225 Mitglieder aus Frankfurt, 40 aus Bornheim und 36 aus Oberrad.

26.12.1877

In Frankfurt findet eine Delegiertenkonferenz der Sozialisten des Maingauer und der angrenzenden Kreise statt. Unter den 48 Delegierten aus 40 Orten befinden sich auch 2 Delegierte aus Bornheim.

30.6.1878

Im Bornheimer Schützenhof beendet die Polizei eine Versammlung mit dem Reichstagskandidaten Rudolf Döll. Eine Woche später wird eine weitere Versammlung im Schützenhof aufgelöst, weil Döll über militärische Einrichtungen gesprochen hatte.

30.07.1878

In Bornheim konnten die Sozialdemokraten bei der Reichstagswahl ihren Stimmenanteil von 39,6% auf 41,9% weiter ausbauen; in einem Wahlbezirk erreichte sie mit 52,1% erstmals die absolute Mehrheit.

1881

Bei der Reichstagswahl steigen die Stimmenzahlen, trotz niedriger Wahlbeteiligung, besonders in den Arbeitervierteln. So wächst der sozialdemokratische Stimmenanteil in Bornheim von ca. 42% auf 53,1%.

Februar 1884

Immer mehr Gaststätten werden eröffnet, deren Wirte führende Mitglieder der Parteiorganisation sind. Die Wirtschaften dienen als Treffpunkte der Sozialdemokraten in allen Teilen der Stadt.

Emil Fleischmann eröffnet im Februar 1884 eine Wirtschaft in der Berger Straße 125, die auf großen Zuspruch stößt – in Bornheim, dem Hauptarbeiterviertel, wurde zuvor ein sozialdemokratischer Treffpunkt bitter vermisst. Ein Jahr später übergibt Fleischmann das Lokal dem Schuhmacher Jean Eckard, Vorsitzender des 1878 verbotenen Bornheimer Gesangvereins Freundschaftsbund.

Eckard lässt sich auch durch verschärfte Verfolgung nicht einschüchtern. Unter dem „Kleinen Belagerungszustand“ (der Sozialistenverfolgung von 1878 bis 1890) wurde er 1887 aus Frankfurt ausgewiesen und eröffnete in Bad Vilbel

eine Gastwirtschaft, während seine Frau das Restaurant in Bornheim fortführte. 1890 konnte Eckhard nach Frankfurt zurückkehren. Gaststätten und gesellige Vereine verlieren als Organisationsstütze für die Arbeiterschaft in dem Moment an Bedeutung, als Partei und Gewerkschaften solche Aufgaben übernehmen. Doch einige Gesangvereine wie der 1884 gegründete „Bornheimer Sängerkreis“ spielen auch dann noch eine wichtige Rolle für die junge Sozialdemokratie: Sie arrangieren ständig größere Festlichkeiten und stehen in enger Verbindung mit der Parteiorganisation.

1884

Bei der Reichstagswahl erreicht die Partei einen weiteren Zuwachs von etwa 400 Stimmen in ihrer Hochburg Bornheim, also einen Anstieg von 56,1% auf 63,6%; ein Wahlbezirk meldete sogar 76,7%!

Bei der Kommunalwahl stellt die Partei diesmal ein rundes Dutzend Kandidaten auf und konzentriert ihre Bemühungen auf die aussichtsreichen Bezirke Altstadt und Bornheim.

In Bornheim kommt der von der Partei unterstützte Dachdecker Johann Christian Rumpf auf 28,3% und erreicht die Stichwahl zum Stadtverordneten. Dort unterliegt er dem Gegenkandidaten.

24.10.1884

Leopold Sonnemann, der Gründer der Frankfurter Zeitung, wird im Wahlkampf von Sozialdemokraten antisemitisch angegriffen. Karl Frohme, der zu den Reformern in der Partei zählt, verurteilt diese verbalen Übergriffe auf einer sozialdemokratischen Wählerversammlung in Bornheim entschieden.

12.12.1889

Die Partei gründet eine eigene Zeitung: Leopold Emmel macht bei einer Volksversammlung, die im Meriansaal in Bornheim tagt, den Vorschlag, ein Parteiblatt zu gründen. In der Versammlung wird daraufhin die „Volksstimme“ ins Leben gerufen.



Auszug aus dem Programm.

1891

Die Bildung der Arbeiterschaft zu stärken war ein wichtiges Ziel der sehr aktiven Frankfurter Sozialdemokraten. Neben Diskussionsrunden zu bestimmten Themen werden auch andere Veranstaltungen angeboten. Die Bornheimer und Oberräder Parteimitglieder hielten eigene Veranstaltungen ab, neu eingeführt hatte man Kurse über Staatswissenschaften, Nationalökonomie, Geschichte und Stenografie.

In Bornheim betreibt Ludwig Rauch in der Berger Straße 246 eine sozialdemokratische Buchhandlung. Der Buchbinder schreibt gelegentlich auch literarische Beiträge für die „Volksstimme“. Rauch stirbt am 5.10.1892.

März 1891

Der Versuch, besondere Diskussionsstunden im Stadtteil einzuführen, scheitert am Desinteresse der Genossen (so etwas wird auch später noch vorkommen). Alexander Schlicke klagt vor der Mitgliedsversammlung des Sozialdemokratischen Vereins, dass immer nur drei Besucher kommen – und zwei Polizisten, die die Veranstaltung überwachen sollen.

1892

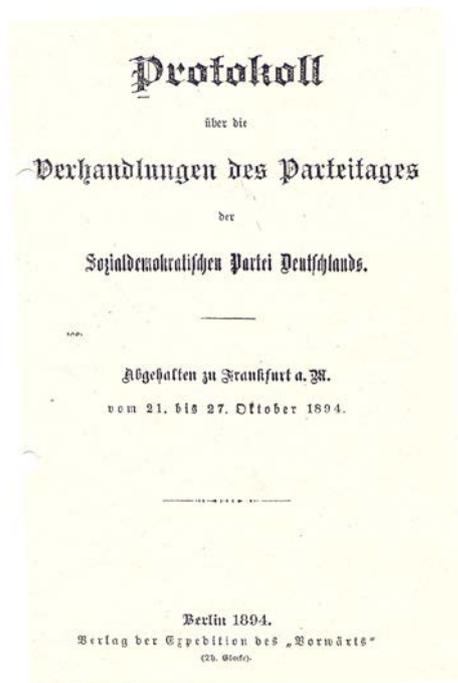
Peter Enck eröffnet das Parteilokal in der Schopenhauerstraße 6. 1884 trat er der Sozialdemokratie bei, wurde Schriftführer und Mitglied der Pressekommission. 1902 ging Enck als Angestellter zum Konsumverein. Später gründete er die Frankfurter Gruppe des Erholungs- und Naturerlebnisvereins „Die Naturfreunde“.

30.4.1892

Die Partei hält eine große öffentliche Volksversammlung für Männer und Frauen in der Gaststätte „Zur Germania“ in der Petterweilstraße 15 ab. Auf der Tagesordnung: „Die Bedeutung des 1. Mai“.

15.6.1893

Reichstagswahl: Die höchsten Prozentanteile erreicht die Frankfurter SPD wieder in Bornheim mit 66.2%. In einem Stimmbezirk werden sogar 80% erreicht!



21.10. – 27.10.1894

In der „Weißen Lilie“ in Bornheim findet der Parteitag der Bundes-SPD statt. Der Parteitag wurde kurzfristig aus Bayern nach Hessen verlegt, weil in Bayern keine Frauen an der Veranstaltung hätten teilnehmen dürfen. Zentrales Thema ist die „Landagitation und die Agrarfrage“, was für einen heutigen Parteitag ein ungewöhnliches Thema wäre.

10.7.1904

Rudi Menzer, der spätere Bürgermeister der Stadt Frankfurt, wird in eine zehnköpfige Handwerkerfamilie in Bornheim geboren.

29.11.1904

Bei der Ergänzungswahl für die Stadtverordneten werden bei der Stichwahl im 12. Bezirk

(Bornheim) die Sozialdemokraten Hüttmann und Zielowski gewählt.

1905

Frühe Ortsvereinsvorsitzende: Der 9. Parteidistrikt, das südliche Bornheim, wird geleitet von Richard Mummendey, Böttgerstraße 11. Der 10. Distrikt, das nördliche Bornheim, wird geleitet von Richard Tesch, Rohrbachstraße 40d.

23.02.1905

Ludwig Gehm, sozialdemokratischer Kämpfer gegen den Faschismus, wird in Kaiserslautern geboren. Im Alter von 6 Jahren zieht er mit seinen Eltern nach Frankfurt Bornheim, zuerst in die Wiesenstraße, dann in die Dortelweiler Straße. Er besucht die Günthersburgschule. Sein Vater arbeitet in der Nähmaschinenfabrik Wertheim.

Januar 1906

Der Sekretär des des Sozialdemokratischen Wahlvereins, Wilhelm Dittmann, organisiert die Frankfurter Partei neu: Er passt die Distrikts-, Bezirks- und Unterbezirksgrenzen der amtlichen Gliederung des Stadtgebietes für die Reichstags-, Landtags- und Stadtverordnetenwahlen an.

Dezember 1906

In der Stichwahl zur Ergänzung der Stadtverordnetenversammlung gewinnen drei Sozialdemokraten gegen ihre konservativen Gegenkandidaten: Der Parteisekretär Wilhelm Friedrich Dittmann, der Arbeitersekretär Eduard Gräf und der Druckereibesitzer Benno Schmidt.

1907

Die Sozialdemokratische Fraktion in der Frankfurter Stadtverordnetenversammlung wird größer und größer. Für Bornheim kommen Benno Schmidt, Eduard Gräf und Wilhelm Dittmann hinzu.

November 1908

Bei der Stadtverordnetenwahl im 7. Bezirk (Bornheim) sind die Sozialdemokraten mit Adolf Baumann (Kaufmann), Anton Max Hopf (Erheber der AOK) und Heinrich Johann Bleuel (Lagerhalter) erfolgreich.

November 1910

Im 9. Bezirk (Alt Bornheim) wird Otto Zielowski gewählt. Er vertritt die Sozialdemokratie von 1910 bis 1916 in der Stadtverordnetenversammlung.

November 1912

Bei der Ergänzungswahl zur Stadtverordnetenversammlung werden in Bornheim Eduard Gräf und Benno Schmidt wiedergewählt.

22.2.1914

Rosa Luxemburg spricht auf einer sozialdemokratischen Protestversammlung vor rund 850 Teilnehmern im Bürgersaal (Berger Straße 161) über ihre Verurteilung: Im September 1913 hatte sie ebenfalls in Frankfurt öffentlich geredet und dabei nach Meinung der Justiz zum „Ungehorsam gegen die Obrigkeit“ aufgewiegelt, was ein Jahr Gefängnis nach sich zog.

28.7.1914

Im überfüllten Bürgersaal, Berger Straße 161, spricht die versammelte Arbeiterschaft ihren Abscheu vor dem Krieg aus, der wenige Tage später ausbricht.



SPD-Versammlung im Ostpark, Mai 1918

26.11.1914

Der Sozialdemokrat Weidner wird als Stadtverordneter in Bornheim wiedergewählt.

9.11.1918

Novemberrevolution, Ausrufung der deutschen Republik. Zu einer Friedenskundgebung der Sozialdemokratischen Partei strömen etwa 20.000 Menschen in den Ostpark, um die Reden der Berliner Abgeordneten Hermann Müller und Otto Braun zu hören.

2.3.1919

Als eine der ersten Frauen überhaupt zieht Marie Bittorf für die SPD in die Stadtverordnetenversammlung ein, der sie bis 1924 angehört.

7.9.1920

Walter Möller wird in Bornheim geboren. 1932 zieht der spätere Frankfurter Oberbürgermeister mit seiner Mutter nach Berlin, 1945 kommt er nach Frankfurt zurück. Er tritt der SPD bei und wird durch seinen Schwager Georg Stierle politisch beraten. Möller besuchte 1947/48 den ersten Nachkriegslehrgang an der Akademie der Arbeit. Auf Vorschlag der Bornheimer Genossen zieht Möller im Alter von 28 Jahren als Stadtverordneter in den Frankfurter Römer ein und war von Juni 1970 bis November 1971 Oberbürgermeister, bis er überraschend starb.

1921

Marie Bittorf wird in den Preußischen Landtag gewählt.

1922

Ankündigung von Frauenabenden in den Distrikten Bornheim: Die Genossin Riedek spricht zum Thema „Wie erziehe ich meine Kinder im Sinne des Sozialismus?“.

Winter 1923

Die Sozialistische Bildungsschule IV in der Bornheimer Comeniuschule bietet folgende Kurse an: Deutsche Geschichte vom Ausgang der französischen Revolution; Geschichte der deutschen Sozialdemokratie; Kunst und Geschichtsauffassung; und Rechtspflege.

Mitte der zwanziger Jahre

Nachdem eine erste Fahne 1919 bei Straßenschlachten geraubt worden war, näht und bestickt die Distrikts-Frauengruppe eine neue Fahne. Der Text der Vorderseite lautet: „Vereinte Kraft das Höchste schafft“. Auf der Rückseite ist „Sozialdemokratische Partei Deutschlands – Distrikt Bornheim“ aufgestickt. Bei einem Fest der Partei in den Blumensälen der Gaststätte „Weiße Lilie“ in Bornheim wurde die neue Fahne eingeweiht.

1933 – 1945

Nicht nur die Bornheimer Genossen erleiden in der Nazi-Zeit die schwersten Repressionen. Die Partei ist verboten, Menschen werden verfolgt, verschleppt, willkürlich verurteilt und ermordet. Die Bornheimer SPD existiert im Untergrund weiter, illegale Organisationsausschüsse werden gebildet.

Auch die Symbole der Partei können nur im Untergrund überdauern. So verstecken die Genossen Hans Brunner (Fahnenträger des Distrikts Bornheim vor 1933 und nach 1947) und Liesl Brunner, seine Frau, unter Lebensgefahr die Traditionsfahne der SPD in einem Sofakissen. An jedem 1. Mai während der Nazidiktatur sieht sich Liesl Brunner den Pflichtumzug zum „Tag der nationalen Arbeit“ aus dem Fenster gelehnt an – auf das Kissen gestützt, in dem die Fahne deponiert war, sodass die Genossen beim Zwangsmarsch die Fahne grüßen konnten.



Georg Stierle, Kurt Schumacher und im Hintergrund mit unserer Traditionsfahne Genosse Dingerkuss.

Mai 1945

Da noch keine legale Parteiarbeit möglich ist, wird eine bewährte Methode der Nazi-Zeit fortgeführt. Fünf Genossen – Willy Knotte, Franz Ulrich, Rudi Menzer, Fritz Schäfer und Karl Kirchner – bilden einen Organisationsausschuss, der einige Wochen später in einer ungenehmigten Versammlung von über 100 Genossinnen und Genossen einstimmig gebilligt wird. Die ersten Sitzungen finden in der Wohnung von Franz Ulrich in der Heidestraße statt.

19.5.1946

Wählerversammlung der SPD Groß-Frankfurt im Kino „Schauburg“ in Bornheim, Berger Straße. Es spricht der Genosse Walter Kolb aus Düsseldorf.

Die **SPD** **Liste 1**
ruft zur Kundgebung für die Frankfurter Stadtverordnetenwahl
am 19. Mai 1946

Zwölf Jahre Hitlerdiktatur mit den furchtbarsten Auswirkungen, die die Welt jemals kennen gelernt hat, liegen hinter uns. Der Krieg ist noch nicht vergessen. Millionen Väter und Söhne sind noch in Gefangenschaft oder vermisst. Ruinen klagen an. Not und Elend auf der ganzen Linie. Die Sozialdemokratische Partei hat bis zum letzten Atemzuge im Jahre 1933 das Volk vor Hitler und seinen Trabanten gewarnt. Große Plakate kündeten damals an, Hitler bedeutet Krieg. Man hat der SPD keinen Glauben geschenkt. Deutschland mußte dafür bluten und bitteres Leid erleben.

Jetzt rufen wir erneut
Wir wollen den Neuaufbau des Staates.
Wir wollen aus den Trümmern Deutschlands ein besseres Reich aufbauen.
Wir wollen eine gerechte Verteilung der uns aufgelegten Lasten.
Wir wollen eine ausreichende Versorgung der Arbeitsinvaliden und Bedürftigen.

Dazu ist die Mitarbeit aller Bevölkerungsschichten, die es hiermit ehrlich meinen, nötig. Demokratie bedeutet Mithilfe und Mitverantwortung jedes Einzelnen. Demokratie verpflichtet aber auch zur Aufklärung über alle Fragen, die jeder Wähler und jede Wählerin wissen müssen, wenn es gilt, zur Wahlurne zu schreiten und den Stimmzettel abzugeben.

Deshalb rufen wir die Bevölkerung auf zur

Wählerversammlung
der Sozialdemokratischen Partei Groß-Frankfurt
am Sonntag, 19. Mai 1946, vormittags 9 Uhr
Bornheim (Nordost I u. II)
„Schauburg“

Es spricht: **Genosse Kolb, Düsseldorf**

Wir erwarten von der Bevölkerung Groß-Frankfurts, daß sie zu dieser Kundgebung in Massen erscheint.

Sozialdemokratische Partei
I. A.: Ewald.

Bildredaktion Otto E. Schröder, Frankfurt a. M.

1.6.1946

Auch in der ersten Legislaturperiode nach dem 2. Weltkrieg gehört Marie (Mariechen) Bittorf für Bornheim wieder der Stadtverordnetenversammlung an.

4.2.1948

Hermann Schaub, Stadtverordnetenvorsteher, gibt im Kino „Schauburg“, Berger Straße, den Rechenschaftsbericht der Frankfurter SPD ab.

18.2.1948

SPD Versammlung im Zoo mit Heinrich Zinnkann, Walter Kolb und Franz Horeny.

1953

Als Frankfurter Filmtheater wieder Filme des NS Regisseurs Veit Harlan (in der Nazi-Zeit hat er u.a. „Jud Süß“ gedreht) zeigen, kommt es zu Demonstrationen von Frankfurter Jusos in Bornheim.

1956

Marie Bittorf bekommt als erste Frau der Stadt Frankfurt am Main den Titel „Stadtälteste“ verliehen.

1959

Bundesparteitag der SPD in Bad Godesberg, das „Godesberger Programm“ entsteht.

Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands ist die Partei der Freiheit des Geistes. Sie ist eine Gemeinschaft von Menschen, die aus verschiedenen Glaubens- und Denkrichtungen kommen. Ihre Übereinstimmung beruht auf gemeinsamen sittlichen Grundwerten und gleichen politischen Zielen. Die Sozialdemokratische Partei erstrebt eine Lebensordnung im Geiste dieser Grundwerte. Der Sozialismus ist eine dauernde Aufgabe – Freiheit und Gerechtigkeit zu erkämpfen, sie zu bewahren und sich in ihnen zu bewähren.

(Quelle: Grundsatzprogramm der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands. Beschlossen vom Außerordentlichen Parteitag der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands in Bad Godesberg vom 13. bis 15. November 1959)

29.12.1960

Jahreshauptversammlung im Bornheimer Jugendhaus. In der Ortenberger Straße wird die Teilung des ehemaligen Distriktes Bornheims in drei Ortsvereine beschlossen – mit 700 Mitgliedern war der Distrikt zu groß und unübersichtlich geworden.

Mit Wirkung vom 1.1.1961 werden die neuen Distrikte Alt-Bornheim, Bornheimer Hang und Bornheim Süd gegründet, Wahlen finden statt.

1.1.1961 – Ortsverein Bornheimer Hang

Der Ortsverein Bornheimer Hang hat nun 237 Mitglieder und ein Startkapital von 823,11 Mark. Vorsitzender ist Walter Lange, Stellvertreter Norbert Kreibich und Kassiererin Betty Arndt.

23.6.1961

In der Turnhalle der Turngemeinde Bornheim spricht Ernst Schellenberg zum sozialpolitischen Teil des Regierungsprogrammes. Hans Matthöfer, der spätere mehrfache Bundesminister, wird als Wahlkreiskandidat vorgestellt.

16.6.1963

100 Jahre SPD! Die Partei feiert mit einer Großkundgebung auf dem Römerberg und ei-

nem großen Fest im FSV Stadion am Bornheimer Hang. Höhepunkte sind eine einmalige Großschau mit internationalen Künstlern und Artisten, Tanz im Festzelt und ein Feuerwerk zum Abschluss.

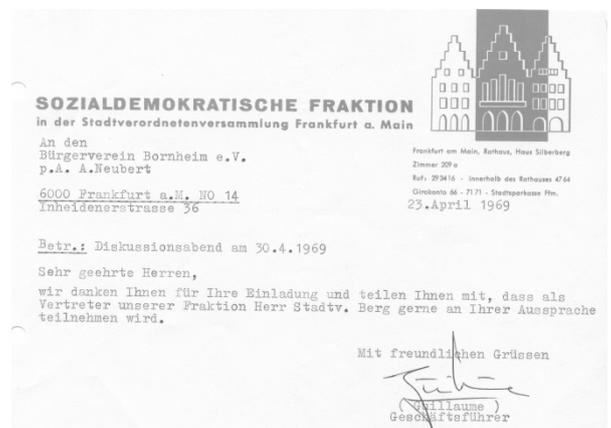


August 1963

Willy Brandt unternimmt im Rahmen des Bundestagswahlkampfes eine fünfstündige Tour durch Frankfurt und macht auch in Bornheim am Uhrtürmchen Station.

1967

Alle Stadtbezirksvorsteher in Bornheim werden von der SPD gestellt. Für Bezirk 271 Georg Trümmner; für den Bezirk 272/290 Balthasar Rau und für Bezirk 281 Martin Berg.



1969

Sommerfest der drei Bornheimer Ortsvereine im Ratskeller. Festredner ist Hans Matthöfer, weiter sind anwesend Oberbürgermeister Willi Brundert und Stadtrat Walter Möller. Der Eintritt kostet eine Mark.

Das sehr erfolgreiche und gut besuchte Sommerfest wird bis 1986 im Bornheimer Ratskeller abgehalten, danach geht man mit großem Engagement, Aufwand, Zuspruch und Erfolg auf den zentralen Platz am Uhrtürmchen an der Berger Straße.

1.10.1969

Willi Richter, Genosse in unserem Ortsverein und ehemaliger DGB-Vorsitzender, wird 75. In seinem Haus in der Stockheimer Straße gratulieren u.a. Willy Brandt, Fritz Erler und Herbert Wehner. 2003 gibt es in Bornheim eine Ausstellung zu seinem Leben.



Willi Brundert, Willy Brandt,
Herbert Wehner, Willi Richter

16.2.1970

Im Jugendhaus Ortenberger Straße findet eine gemeinsame Mitgliederversammlung der drei Bornheimer Ortsvereine statt, über 100 Genossinnen und Genossen sind anwesend. Prominente Teilnehmer sind der Frankfurter Fraktionsvorsitzende Gerhard Weck, die Stadträtin Betty Arndt, der Planungsdezernent Dr. Hans Kampffmeyer und der Stadtverordnete Otto Wüscher. Themen sind das geplante Hallenbad, der U-Bahn-Bau, die Kinderkrippe Karl-Flesch-Straße und das Bürgergemeinschaftshaus Bornheim.

17.9.1972 – Ortsverein Alt-Bornheim

Ausflug nach Erbach.



30.9.1972 – Ortsverein Alt-Bornheim

Zur Eröffnung der Kita 10 in der Löwengasse 78a lädt der Ortsverein Alt-Bornheim zu einer Diskussion mit dem Schuldezernenten Prof. Dr. Rhein, dem Kita-Team und den Kandidaten der SPD ein.

25.11.1972 – Ortsverein Bornheimer Hang

Unser Genosse Willi Richter, ehemaliger DGB Vorsitzender, stirbt im Alter von 78 Jahren.

Februar 1973 – Ortsverein Bornheimer Hang

Jahreshauptversammlung, 113 Stimmberechtigte sind anwesend. Vorsitzender wird Walter Lange, Stellvertreter: Dr. Rolf Darmstadt, die Kasse übernimmt Hans Blümel, Schriftführerin wird Betty Arndt.

Februar 1974 – Ortsverein Bornheimer Hang

Jahreshauptversammlung, 86 Stimmberechtigte sind anwesend. Gewählt werden als Vorsitzender Norbert Kreibich, Stellvertreter Walter Lange, Kasse Hans Blümel und als Schriftführerin Betty Arndt

7.3.1974 – Ortsverein Bornheimer Hang

Mitgliederversammlung. Auf der TO stehen Berichte vom Unterbezirksparteitag, aus der Stadtverordnetenversammlung und dem Ortsbeirat.

1.4.1974 – Ortsverein Bornheimer Hang

Mitgliederversammlung; Diskussion mit Friedhelm Teusch, Bundesbankdirektor und Vorstand der Mitteldeutschen Kali AG zum Thema „Wirtschaftsmacht“.

3.5.1974 – Ortsverein Bornheimer Hang

Mitgliederversammlung; Diskussion „Fortschrittliche Sozialpolitik in Hessen“ (das gab es damals noch) mit dem Genossen Adolf Philippi.

14.6.1974 – Ortsverein Bornheimer Hang

Mitgliederversammlung, Diskussion „Bonn aktuell“ mit dem damaligen Forschungsminister Hans Matthöfer.

27.8.1974 – Ortsverein Bornheimer Hang

Mitgliederversammlung, Diskussion „Verkehrsplanung im Raum Bornheim“ mit dem Genossen Steyer.

27.11.1974 – Ortsverein Bornheimer Hang
Mitgliederversammlung, Diskussion „Das Landtagswahlergebnis in Hessen“ mit dem SPD-Fraktionsvorsitzenden Hans Michel.

25.1.1975 – Ortsverein Bornheimer Hang
Jahreshauptversammlung im Ratskeller, von 270 Mitgliedern sind 57 anwesend. Gewählt werden als Vorsitzender Norbert Kreibich, als Stellvertreter Walter Lange, die Kasse führt Hans Blümel, Schriftführerin wird Betty Arndt.

14.12.1975 – Ortsverein Bornheim Süd
Öffentliche Veranstaltung in der Gaststätte „Beim Egon“ zur Situation in Spanien: „Boycott der Diktatur“.

17.12.1975 – Ortsverein Bornheim Süd
Öffentliche Veranstaltung in der Gaststätte „Beim Egon“ mit Prof. Meissner: „Wer lenkt die Investitionen?“

31.1.1976 – Ortsverein Bornheimer Hang
Jahreshauptversammlung mit Wiederbestätigung des Vorsitzenden Norbert Kreibich, des Stellvertreters Walter Lange und des Kassierers Hans Blümel.

27.2.1976 – Ortsverein Alt-Bornheim
Der Bornheimer Genosse Otto Wüscher wird Stadtältester.

Otto Wüscher Stadtältester

In der öffentlichen Plenarsitzung der Stadtverordnetenversammlung im Römer ist dem langjährigen Kommunalpolitiker Otto Wüscher



die Ehrenbezeichnung Stadtältester verliehen worden. Stadtverordnetenvorsitzender Willi Reiss erinnerte daran, daß Otto Wüscher von 1955 bis 1972 der SPD-Fraktion angehörte und dann noch mehrere Jahre im Ortsbeirat tätig war. Ihm ist es als Vorsitzender des Sportausschusses zu danken, daß die Entscheidung zugunsten des Ausbaus des Waldstadions für die Fußball-Weltmeisterschaft fiel. Er ist Träger der Römerplakette aller Stufen, besitzt den Ehrenbrief des Landes Hessen und die Ehrenplakette der Stadt Frankfurt. Wüscher dankte und betonte, daß er die persönlichen Opfer, die mit seiner über zwei Jahrzehnte langen Tätigkeit verbunden waren, für seine Heimatstadt und ihre Bürger gern erbracht habe.

Frankfurter Neue Presse vom 27.2.76

Auch wir gratulieren unserem langjährigen, treuen Mitglied recht herzlich zu dieser hohen Ehrung.

11.3.1976 – Ortsverein Bornheim Süd
Mitgliederversammlung, Diskussion „Arbeitslosigkeit“ mit Dieter Hooge, damals Landesjugendsekretär beim DGB Hessen.

29.3.1976 – Ortsverein Bornheimer Hang
Mitgliederversammlung im Bürgertreff. Auf der Tagesordnung stehen die Wahl der Kandi-

daten für den Ortsbeirat und der Haushaltsplan.

20.5.1976 – Ortsverein Bornheim Süd
Mitgliederversammlung mit einer Diskussion zur „Frankfurter Kommunalpolitik“ mit dem Stadtverordneten Klaus-Dieter Streb.

15.8.1976

Über 2.000 Besucher kommen zum Sommerfest der Bornheimer SPD in den Ratskeller. Zu den prominenten Gästen gehören Bundesforschungsminister Hans Matthöfer und Oberbürgermeister Rudi Arndt.

September 1976

Wahlkreisfest am Ratsweg mit viel Politprominenz, u.a. Hans Matthöfer und Heidemarie Wiczorek-Zeul. Trotz eines attraktiven Programms und vieler profilierter sozialdemokratischer Politiker war der Besuch an den drei Tagen des Fests eher mäßig.

18.9.1976 – Ortsverein Bornheim Süd

Der Ortsverein veranstaltet ein Straßenfest auf der Berger Straße mit den New Orleans Jazz Babies. Abends gibt es eine Juso-Fete im Bürgertreff.

30.1.1977 – Ortsverein Bornheim Süd

Frühschoppen im Bürgertreff mit Hans Matthöfer, damals Bundesminister für Forschung.

15.2.1977 – Ortsverein Bornheim Süd

Diskussion im Bürgertreff: „Mehr Mut zur Kandidatur: Frauen – eine Reservearmee“.

26.3.1977 – Ortsverein Bornheim Süd

Jahreshauptversammlung. Vorsitzender wird Peter Kath.

5.5.1977 – Ortsverein Alt-Bornheim

Mitgliederversammlung im Bürgertreff mit dem Unterbezirksvorsitzenden Fred Gebhardt und der Diskussion: „Kann die SPD das Vertrauen der Wähler zurückgewinnen?“.

Die SPD war u.a. wegen ihrer Baupolitik (in der Zeit gab es auch die Häuserbesetzungen im Westend) massiv kritisiert worden, hatte in der Folge bei der Kommunalwahl in diesem Jahr

10,2% verloren und stellte erstmals seit dem Krieg nicht mehr den Oberbürgermeister.

3.6.1977 – Ortsverein Süd / Ortsbeiratsfraktion
Die Ortsvereine veranstalten ein Informationsgespräch gegen den „Bornheimer Rüssel“, eine geplante sechsspurige Autobahnanbindung.

2.7.1977
Sommerfest im Ratskeller, Festredner ist der Oberbürgermeister a.D. Rudi Arndt.

21.1.1978 – Ortsverein Alt-Bornheim
Jahreshauptversammlung: Gewählt werden als Vorsitzender Paul Burger, Stellvertreter Jo Meergans, Kassierer Gerd Sdunek und Schriftführerin Gerda Semiller.

28.1.1978 – Ortsverein Bornheimer Hang
Jahreshauptversammlung, es sind 38 Stimmberechtigte anwesend, die Norbert Kreibich zum Vorsitzenden, Walter Lange zum Stellvertreter, Hans Blümel zum Kassierer und Betty Arndt und Robert Port zu Schriftführern wählen.

18.5.1978 – Ortsverein Bornheimer Hang
Mitgliederversammlung im Bürgertreff zur Landtagswahl mit dem ehemaligen Oberbürgermeister Rudi Arndt.

11.6.1978 – Ortsverein Bornheimer Hang
Dampferfahrt nach Seligenstadt mit der Landtagsabgeordneten Dorothee Vorbeck.

9.7.1978
Sommerfest im Bornheimer Ratskeller mit einer Festrede der Landtagsabgeordneten Dorothee Vorbeck, dazu Tanz mit dem „Swing Septett“. Der Gewinn von 1.318 Mark wird genau aufgeteilt und geht zu je 2/5 an Alt-Bornheim und Bornheimer Hang und zu 1/5 an den kleineren Bornheim-Süd.

8.9.1978 – Ortsverein Alt-Bornheim
„Bernemer Abend“ mit Weck, Worscht und Äppelwoi und der Landtagsabgeordneten Dorothee Vorbeck im Bürgertreff.

27.1.1979 – Ortsverein Bornheimer Hang
Jahreshauptversammlung, der Vorstand wird in seinem Amt bestätigt. Neu dazu kommen als Beisitzer Sylvia Schenk, Max Koch und Elmar Amend. Im Anschluss findet eine Jubilarehrung mit dem Unterbezirksvorsitzenden Fred Gebhardt statt.

19.2.1979 – Ortsverein Alt-Bornheim
Mitgliederversammlung, Diskussion zur „Halbzeit im Römer“ mit dem SPD-Fraktionsvorsitzendem Hans Michel.

2.3.1979 – Ortsverein Bornheimer Hang
Öffentliche Mitgliederversammlung im Bürgertreff, Diskussion „Öffentlicher Nahverkehr in Frankfurt“ mit dem Genossen Lutz-Ulrich Bartsch.

22.3.1979 – Ortsverein Bornheimer Hang
Mitgliederversammlung im Bürgertreff, Diskussion „Europa-Wahlkampf“ mit dem Genossen Elmar Amend.

9.6.1979 – Ortsverein Alt-Bornheim
Die Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen, AfA, versammelt sich im Bürgertreff. Gewählt werden als Vorsitzender Jürgen Meluhn, als Stellvertreter Peter Möller und als Schriftführer Paul Stegerwald.

11.6.1979
Trauerfeier für Georg Stierle, einen bedeutenden Bornheimer und Frankfurter Sozialdemokraten, im Gewerkschaftshaus.



11.6.1979

Kinderfest der Jusos Alt Bornheim und Bornheim-Süd in der Throner Straße.



1.7.1979

Sommerfest im Ratskeller mit den Festrednern Hans Michel (Vorsitzender der SPD-Fraktion) und dem Landtagsabgeordneten Erich Nitzling. Schirmherr ist der Bundesfinanzminister Hans Matthöfer.

Juli 1979

Mitgliederversammlung zum Thema „Verkehrsplanung im Frankfurter Osten (A66/A49)“ mit dem Frankfurter Planungsdezernenten Dr. Hans Erhard Haverkamp.

14.10.1979 – Ortsverein Bornheimer Hang

Frühschoppen mit Bundesfinanzminister Hans Matthöfer im Bornheimer Ratskeller.

30.10.1979 – Ortsverein Bornheimer Hang

Mitgliederversammlung, Vortrag mit Diskussion zum Thema „Aus der Arbeit im Europaparlament“. Referent ist Rudi Arndt, der ehemalige Oberbürgermeister und jetzige Europa-Abgeordnete.

19.11.1979 – Ortsverein Bornheimer Hang

In seiner Vorstandssitzung diskutiert der Vorstand die Herausgabe einer Ortsvereinszeitung, entscheidet sich aber sehr realistisch: „Da keine Resonanz zu erwarten ist, wird von

der Herausgabe einer solchen Zeitung Abstand genommen“.

19.1.1980 – Ortsverein Alt-Bornheim

Auf der Jahreshauptversammlung tritt Paul Burger nach der Wahl gleich wieder von seinem neuen Amt zurück. Seiner Meinung nach hat er keine Mehrheit im Vorstand. Seinem Rücktritt schließen sich auch andere gewählte Genossen an.

Neuer Vorsitzender wird Heinz Köhler, Stellvertreter Jo Meergans, die Kasse führt Peter Möller, Schriftführer wird Philipp Bork.

Ein Diskussionsthema auf der Versammlung ist auch Neonazismus und der Nazi-Buchladen in der Hartmann-Ibach-Straße, der noch bis Mitte der 80er Jahre besteht.

19.1.1980 – Ortsverein Bornheimer Hang

Jahreshauptversammlung. Zum Vorsitzenden wiedergewählt wird Norbert Kreibich, Stellvertreter wird Walter Lange, Kassierer Elmar Amend. Schriftführer sind Betty Arndt und Robert Port. Als Kandidaten für die Stadtverordnetenversammlung werden vorgeschlagen Norbert Kreibich, Walter Lange und Sylvia Schenk. Für den Ortsbeirat 4 werden nominiert Hermann Diekmann, Maria Bender, Elmar Amend und Max Koch.

23.2.1980 – Ortsverein Bornheim Süd

Dämmerchoppen mit Finanzminister Hans Matthöfer im „Bernemer Fass“.

10.3.1980 – Ortsverein Bornheimer Hang

Mitgliederversammlung, Diskussionsthema: „Ist durch den Einmarsch der russischen Truppen in Afghanistan die Entspannungspolitik gefährdet?“ mit dem ehemaligen Bundesvorsitzenden der Jusos und Bundestagsabgeordneten Karsten Voigt.

30.4.1980 – Ortsverein Alt-Bornheim

Öffentlicher „Tanz in den Mai“ im Bürgertreff.

30.5.1980 – Ortsverein Bornheim Süd

Seniorenachmittag zum Thema „Gesund leben im Alter“ mit einem Vortrag von Dr. Bendix Karg, Chefarzt des Klinikums Höchst.

30.5.1980 – Ortsverein Alt-Bornheim

Politisches Kabarett „Juxtitia“ der Hedderheimer Jusos im Bürgertreff Bornheim bei freiem Eintritt.

11.6.1980 – Ortsverein Bornheimer Hang

Die Mitgliederversammlung setzt sich unter dem Titel „Wollt ihr das totale Bild?“ kritisch mit der „Bild“-Zeitung auseinander – auch das ein Thema, das nichts von seiner Aktualität verloren hat. Es referieren Rüdiger Herzog und Klaus Eilrich.

6.7.1980

Sommerfest im Bornheimer Ratskeller, Schirmherr ist der Bundesfinanzminister Hans Matthöfer.

25.8.1980 – Ortsverein Bornheimer Hang

Der Vorstand gibt für den Ortsbeirat folgende Empfehlung ab: „In der oberen Berger Straße sind die Bürgersteige zu verbreitern; für die wegfallenden Parkplätze ist ein Ersatzangebot (evtl. Parkdeck) anzubieten“ – fußgänger- und zugleich autofreundliche Maßnahmen.

6.9.1980 – Ortsverein Bornheimer Hang

18 Genossinnen und Genossen unseres Ortsvereins fahren mit dem Bus zum großen SPD-Deutschlandtreffen nach Dortmund.



Die Ortsbeiratsfraktion orientiert und informiert sich

19.9.1980

Die SPD-Fraktion im Ortsbeirat macht einen Rundgang durch Bornheim.

14.10.1980 – Ortsverein Bornheimer Hang

Mitgliederversammlung zum kontroversen Thema „Flughafenausbau Startbahn 18 West“

mit Planungsdezernent Dr. Martin Wentz. Wegen des Startbahnbaus und der damit verbundenen Polizeimaßnahmen gibt es Parteiaustritte.

21.11.1980 – Ortsverein Alt-Bornheim

Diskussionsveranstaltung zum Thema „Jugend und Faschismus“ im Bürgertreff. Auf dem Podium sitzen Ute Bärtsch vom Jugendtreff der Johanniskirche; Gottfried Heil vom DGB Kreis Frankfurt; Michael Paris von den Falken; und Dorothee Vorbeck, Leiterin des Abendgymnasiums für Berufstätige und ehrenamtliche Stadträtin. Geleitet wird die Diskussion von Sieghard Pawlik, Landtagsabgeordneter.

24.11.1980 – Ortsverein Bornheimer Hang

Walter Lange, lange Jahre Vorsitzender und Stellvertreter des Ortsvereins, gibt seinen Wohnsitz in Bornheim auf und legt seine Aufgaben im Ortsverein nieder.



Martin Berg

17.12.1980

Stadtteilbegehung mit dem Oberbürgermeisterkandidaten Martin Berg.

19.1.1981 – Ortsverein Bornheimer Hang

Die Vereine FSV, Ostend 07, TG Bornheim und das Jugendhaus Bornheim erhalten Ballspenden im Wert von 500 Mark, auf die Mitgabe von Infomaterial verzichtet der Ortsverein freundlicherweise.

28.3.1981 – Ortsverein Bornheim Süd

Auf der Jahreshauptversammlung wird Bernhard Ochs zum Vorsitzenden gewählt.

14.6.1981

Die Ortsvereine Bornheim Süd und Alt-Bornheim machen zusammen einen Busausflug nach Kaub am Rhein.

2.8.1981

Sommerfest mit dem Landtagsabgeordneten Erich Nitzling und dem Fraktionsvorsitzendem Hans Michel im Bornheimer Ratskeller.

8.9.1981

Mitgliederversammlung aller drei Bornheimer Ortsvereine; es erscheinen 38 Teilnehmer.

13.11.1981 – Ortsverein Alt-Bornheim

Mitgliederversammlung mit Diskussion: „Sind weitere Arbeitsplätze in Frankfurt gefährdet?“ – keine guten Zeiten für Arbeit.

5.12.1981 – Ortsverein Bornheim Süd

Jubilarehrung durch den Unterbezirksvorsitzenden Fred Gebhardt.

23.1.1982 – Ortsverein Bornheimer Hang

Auf der Jahreshauptversammlung wird Sylvia Schenk neue Ortsvereinsvorsitzende, Stellvertreter wird Robert Port, die Kasse führt Elmar Amend, Schriftführer sind Hermann Diekmann und Norbert Kreibich.

26.2.1982

Mitgliederversammlung zum Thema „Neuordnung des Ortskerns von Bornheim“.

3.4.1982 – Ortsverein Alt-Bornheim

Osterbasar.

12.4.1982 – Ortsverein Alt-Bornheim

Jahreshauptversammlung. Gewählt werden als Vorsitzender Heinz Köhler, Stellvertreter Jürgen Meluhn, die Kasse übernimmt Peter Möller, Schriftführer wird Jürgen Scheible.

12.4.1982 – Ortsverein Bornheim Süd

Jahreshauptversammlung. Gewählt werden als Vorsitzender Bernhard Ochs, für die Kasse

steht Elsbeth Muche gerade, Schriftführerin wird Annegret Waldmann.

30.4.1982 – Ortsverein Alt-Bornheim

Öffentlicher Tanz in den Mai im Bürgertreff.

13.5.1982

Mitgliederversammlung der Ortsvereine Bornheim Süd und Alt-Bornheim zum Thema: „Situation nach dem Parteitag in München“ – dort hatte sich die Parteiführung unter Helmut Schmidt gegen starken Widerstand aus der Parteibasis für die Stationierung amerikanischer Atomraketen in Deutschland ausgesprochen.

15.8.1982

Sommerfest im Ratskeller mit dem Landtagskandidaten Jürgen Gerhardt.

20.8.1982

Aktions- und Diskussionsveranstaltung „Wohnungspolitik in den 80er Jahren“ mit dem Bundestagsabgeordneten Dietrich Sperling und dem Landtagskandidaten Jürgen Gerhardt.

4.9.1982 Ortsverein Bornheimer Hang

In der Löwengasse 33 wird die Genossin und Stadtälteste Betty Arndt für 65 Jahre Mitgliedschaft und der Genosse Fritz Müller für 50 Jahre Mitgliedschaft vom Unterbezirksvorsitzenden Fred Gebhardt geehrt.

2.11.1982 – Ortsverein Bornheimer Hang

Mitgliederversammlung, Diskussion: „Was die Grünen wollen“.

Die Abwahl von Helmut Schmidt als Bundeskanzler am 1. Oktober 1982 hat erstaunlicherweise keine heute noch erhaltenen Spuren in der Ortsvereinsgeschichte hinterlassen.

15.1.1983 – Ortsverein Bornheimer Hang

Jahreshauptversammlung. Gewählt werden als Vorsitzende Sylvia Schenk, als Stellvertreter Robert Port, als Kassierer Thorsten Willig und als Schriftführer Max Koch.

3.2.1983 – Ortsverein Bornheim Süd

Dämmerschoppen in der Gaststätte „Rüth“ mit dem Bundestagsabgeordneten Hans Matthöfer.

25.2.1983

Gemeinsame Mitgliederversammlung der Ortsvereine Bornheimer Hang und Alt-Bornheim, Diskussion zum Thema „Mietrecht“ mit dem Genossen Jan van de Loo und dem Landtagsabgeordneten Erich Nitzling. „Mieten“ und „Wohnen“ sind Dauerthemen in der politischen Geschichte des Ortsvereins.

19.4.1983 – Ortsverein Bornheimer Hang

Mitgliederversammlung im Bürgertreff zum Thema „Kommunalpolitik“ mit dem Genossen Heiner Halberstadt.

4.5.1983 – Ortsverein Bornheim Süd

Dämmerschoppen mit dem Bundestagskandidaten Hans Matthöfer und ca. 40 Teilnehmern in der Gaststätte „Rüth“.



6.5.1983 – Ortsverein Bornheim Süd

Mitgliederversammlung mit einer Diskussion über die „Geschichte der SPD“. Vorsitzender wird Frank Puls.

4.6.1983 – Ortsverein Bornheimer Hang

Mitgliederversammlung in der Löwengasse zum Thema: „SJD – Die Falken stellen sich vor“.

10.6.1983 – Ortsverein Bornheim Süd

Diskussionsveranstaltung im Pavillon in der Eichwaldstraße: „Prestigeobjekte – Rekordverschuldung und Sozialabbau in Frankfurt“, mit Karl Pusch und Rudolf Kraus von der ÖTV und dem Fraktionsassistenten Peter Friedel.

11.6.1983 – Ortsverein Bornheim Süd

Beim Alternachmittag im Pavillon Eichwaldstraße spricht Bernhard Ochs zum Thema „Mit dem Rucksack durch Südostasien“.

23.6.1983 – Ortsverein Bornheimer Hang

Öffentliche Mitgliederversammlung mit dem Landtagsabgeordneten Erich Nitzling zur „Landespolitischen Situation in Hessen“.

20.8.1983 – Ortsverein Alt-Bornheim

Beim Internationalen Straßenfest auf der Berger Straße für deutsch-ausländische Freundschaft ist der Ortsverein Mitveranstalter.

September 1983

Wieder einmal Landtagswahlkampf: Ein Tieflader, gestellt vom Stadtverordneten Klaus-Dieter Jeske, fährt für den Landtagskandidaten Erich Nitzling durch Bornheim. Zahlreiche Künstler bieten ein buntes Programm.

10.9.1983 – Ortsverein Bernemer Hang

Der Ortsverein nimmt am „Kommunalen Markt des Unterbezirks“ auf dem Paulsplatz teil und schenkt erstmals den Sekt „Bornheimer Hang“ aus.

3.10.1983 – Ortsverein Bornheimer Hang

Mitgliederversammlung mit Diskussion zur „Kommunalpolitik“, Referent ist der Stadtverordnete Klaus-Dieter Jeske

14.1.1984 – Ortsverein Bornheimer Hang

Jahreshauptversammlung im Bürgertreff mit 34 anwesenden Mitgliedern. Gewählt werden als Vorsitzende Sylvia Schenk, Stellvertreter Max Koch und Peter Emmrich, Kassierer: Helga Koch, Schriftführer Wolfgang Schild und Hermann Diekmann.

Für die Stadtverordnetenversammlung werden Sylvia Schenk und Peter Emmrich und für den Ortsbeirat Max Koch, Wolfgang Schild und Norbert Heilos vorgeschlagen.

23.1.1984 – Ortsverein Bornheim Süd

Jahreshauptversammlung. Gewählt werden als Vorsitzender Johannes Krautwurst, als Stellvertreter Bernhard Ochs, für die Kasse Elsbeth Mücke und als Schriftführerin Annegret Foken.

28.2.1984 – Ortsverein Bornheimer Hang

Jahreshauptversammlung der Juso AG. Es werden gewählt – Sprecher: Frank Becker; Stellvertreter: Norbert Heilos; Kasse: Brigitte Möder und Schriftführer: Martin Rasche.

1.3.1984 – Ortsverein Bornheimer Hang

Jahreshauptversammlung. Gewählt werden – Vorsitzende: Sylvia Schenk; Stellvertreter: Max Koch und Peter Emmrich; Kasse: Helga Koch; Schriftführer: Wolfgang Schild und Herrmann Diekmann.

16.3.1984 – Ortsverein Bornheim Süd

Öffentliche Veranstaltung im Bürgertreff mit der Stadtteilgruppe der Grünen: „Wie geht es weiter in Hessen?“, mit Anne Waltz und Bernhard Messinger (beide von den Grünen), dem Genossen Johannes Krautwurst und unserem Landtagsabgeordneten Erich Nitzling.

22.3.1984 – Ortsverein Bornheim Süd

Diskussion mit den Grünen.

28.3.1984 – Ortsverein Bornheimer Hang

Öffentliche Diskussionsveranstaltung im Bürgertreff zur Tarifaueinandersetzung um die 35-Stunden-Woche mit Rainer Gröbel von der IG Metall.

29.3.1984 – Ortsverein Bornheim Süd

Politischer Aschermittwoch im Pavillon in der Eichwaldstraße mit Vertretern der Ortsbeiratsfraktion.

April 1984 – Ortsverein Bornheimer Hang

Der Ortsverein spricht sich gegen den geplanten Bau der U-Bahn vom Zoo zur Eissporthalle aus, um die bestehenden Straßenbahnverbindungen zu erhalten.

26.5.1984 – Ortsverein Bornheimer Hang

Der Ortsverein beteiligt sich am Europa-Festival des Bezirks Hessen-Süd.

5.6.1984

85. Geburtstag von Betty Arndt. 1952 wird sie in die Stadtverordnetenversammlung gewählt, wo sie bis 1964 bleibt. Von 1964 – 1972 ist sie ehrenamtliche Stadträtin. Sie tritt zurück, als ihr Sohn Rudi Arndt zum Oberbürgermeister gewählt wird.

25.6.84 – Ortsverein Bornheimer Hang

Mitgliederversammlung „Jugendpolitik“ mit Peter Sulzbach.

1.7.1984

Sommerfest der Bornheimer SPD im Ratskeller mit dem Unterbezirksvorsitzendem Martin Wentz, dem Landtagsabgeordneten Erich Nitzling MdL und dem Bundestagsabgeordneten Hans Matthöfer. Der Erlös von 530 Mark geht an die Anlaufstelle für straffällig gewordene Frauen in der Freiligrathstraße.

9.7.1984 – Ortsverein Bornheim Süd

Mitgliederversammlung mit Diskussion: „Neue Medien und Medienpolitik“ mit Stefan Walz.

23.7.1984

Betty Arndt stirbt kurz nach ihrem 85. Geburtstag (vgl. den Eintrag vom 5.6.1984).

Sept. 1984 – Ortsverein Bornheimer Hang

Sylvia Schenk rückt nach dem Verzicht von Norbert Kreibich in die Stadtverordnetenversammlung nach. Kreibich war Referent des Ministerpräsidenten Holger Börner geworden.

8.9.1984 – Ortsverein Bornheimer Hang

Der Ortsverein beteiligt sich am Kommunalen Markt der Frankfurter SPD am Römerberg.

15.9.1984 – Ortsverein Alt-Bornheim

Stadtteilstadt im Hof am Bunker in der Rendeler Straße, zusammen mit den Falken.

15.9.1984 – Ortsverein Bornheimer Hang

Bei der Jubilarehrung in der Löwengasse wird Johann Lorenz für 65jährige und Liesel Brunner für 60jährige Mitgliedschaft geehrt. Die Ehrung führte Ute Hochgrebe durch.

17.9.1984 – Ortsverein Bornheim Süd

Mitgliederversammlung mit Nominierung der Kandidaten für Ortsbeirat und die Stadtverordnetenversammlung. Für den Ortsbeirat kandidieren Bernhard Ochs, Johannes Krautwurst und Herwig Kollar, für die Stadtverordnetenversammlung Elsbeth Muche, Johannes Krautwurst und Gerhard Kindermann.

9.10.1984

Die Ortsvereine Bornheim und Ostend veranstalten eine gemeinsame Mitgliederversammlung zum Programm der Frankfurter SPD im Pavillon in der Eichwaldstraße.

12.10.1984

Eröffnung der Ausstellung „Bilder einer Stadt“ in Anwesenheit von Volker Hauff im Bürgerhaus Bornheim. Hauff kandidierte zu dieser Zeit das erste Mal für das Amt des Frankfurter Oberbürgermeisters, 1989 gewann er die Wahl.

29.10.1984 – Ortsverein Bornheim Süd

Gespräch zur Verkehrssituation rund um das Uhrtürmchen mit den Stadtverordneten Sylvia Schenk und Jo Meergans und Ortsbeiratsmitgliedern. Der Platz um das zentrale Uhrtürmchen wurde Anfang der 80er Jahre mit der Eröffnung der U-Bahn-Linie 4 verkehrsberuhigt.

19.11.1984 – Ortsverein Bornheimer Hang

Diskussion zum Thema „Jugend“ am passenden Ort, im Jugendhaus Bornheim.

12.1.1985 – Ortsverein Bornheimer Hang

Jahreshauptversammlung im Bürgertreff mit 29 Mitgliedern. Vorsitzende wird Sylvia Schenk, Stellvertreter Peter Emmrich und Max Koch, Kassierer Helga Koch, und Schriftführer Wolfgang Schild und Hermann Diekmann.

20.1.1985 Ortsverein Bornheimer Hang

Die erste Ausgabe der Ortsvereinszeitung „Bernemer Hang“ erblickt das Licht der Welt. Die Zeitung erscheint bis Ende 1992 mehr oder weniger regelmäßig.



30.1.1985 – Ortsverein Bornheim Süd

Ausstellung im Bürgerhaus zum Thema „Bücher zum Umweltschutz“.

7.3.1985

Im Bürgerhaus Bornheim findet im Kommunalwahlkampf eine Veranstaltung zum Thema „Frankfurts Zukunft mit Volker Hauff“ statt. Gastredner ist Björn Engholm, der spätere schleswig-holsteinische Ministerpräsident. Unsere Kandidaten für den Ortsbeirat Bornheim/Ostend:



Leo Rauscher
54 Jahre
An den Röthen 43 a
Gärtnermeister



Maximilian Koch
45 Jahre
Kohlbrandstraße 24
Buchbinder



Bernhard Ochs
36 Jahre
Mainkurstraße 38
Diplom-Sozialarbeiter

10.3.1985

Die Kandidatenliste für den Ortsbeirat Bornheim/Ostend wird angeführt von Klaus Dieter Jeske, Leo Rauscher, Max Koch, Bernhard Ochs und Wolfgang Schild.

Nach der Kommunalwahl wird Bernhard Ochs mit den Stimmen von SPD und Grünen zum Ortsvorsteher des Ortsbeirates Bornheim/Ostend gewählt.

19.4.1985 – Ortsverein Bornheimer Hang

Helga Koch wird als Beisitzerin in den Vorstand der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen gewählt.

Mai 1985 – Ortsverein Alt-Bornheim

Auf der Jahreshauptversammlung werden gewählt – Vorsitzende: Gerda Meergans; Stellvertreter: Heinz Köhler und Karl-Heinz Kröber; Kasse: Peter Möller und Schriftführer: Günter Schanzmann.

14.5.1985 – Ortsverein Bornheim Süd

Mitgliederversammlung in der Eichwaldstraße, Thema des Abends: „Widerstand im 3. Reich“ mit dem Widerstandskämpfer Ludwig Gehm.

16.6.1985

Sommerfest im Bornheimer Ratskeller mit dem Bundestagsabgeordneten Volker Hauff. „Arbeitslosigkeit und soziale Leistungen“ waren das politische Thema.

24.6.1985 – Ortsverein Bornheimer Hang

Diskussion zur Neugestaltung des Godesberger Programms im Bürgertreff.

21.9.1985 – Ortsverein Bornheim Süd

Der Ortsverein Bornheim-Süd veranstaltet im Bürgerhaus Bornheim einen Kinderkulturtag, u.a. mit einer Wanderausstellung zu Jugendbüchern, Theater, Lesung und einem Malwettbewerb.

11.10.1985

Zum 60. Geburtstag von Hans Matthöfer veranstaltet die Frankfurter SPD im Bürgerhaus Bornheim ein Fest. Der Ortsverein Bornheimer Hang übergibt den Wahlkreis 140 als Kuchen.



2.11.1985

Bei der gemeinsamen Jubilarehrung der Ortsvereine Bornheimer Hang und Alt-Bornheim in der Altenwohnanlage Löwengasse ehrt Hans Matthöfer Babette List für 65 Jahre Mitgliedschaft in der Partei. Das Rahmenprogramm gestalten Hilde und Franz Kremer.

24. – 26.10.1985

Der Ortsbeirat Bornheim/Ostend veranstaltet das erste Ausländerforum im „Schmackofatz“ und im „Spoku“ (Sport- und Kulturtreff in der Spillingsgasse, gegründet vom Genossen Günter Schanzmann). Anlass ist die Gründung des Ausländerbeirates.

11.11.1985 – Ortsverein Bornheimer Hang

Der Ortsverein diskutiert in einer Vorstandssitzung das wegen Antisemitismusvorwürfen umstrittene Stück von Rainer Werner Fassbinder „Der Müll, die Stadt und der Tod“, dessen Auführung im Schauspiel wenige Tage vorher durch Proteste verhindert worden war.

27.1.1986 – Ortsverein Bornheimer Hang

Der Ortsverein beteiligt sich an der Aktion „Rettet die Straßenbahn“ und sammelt Unterschriften an der Kreuzung Wittelsbacherallee/Saalburgallee und in der damals noch durch Bornheim fahrenden Linie 15.

15.2.1986 – Ortsverein Bornheimer Hang

Jahreshauptversammlung im Bürgertreff. In den Vorstand werden Sylvia Schenk als Vorsitzende, Peter Emmrich und Max Koch als Stellvertreter gewählt. Kassiererin wird Helga Koch. Die Schriftführung übernimmt Wolfgang Schild. 31 Mitglieder sind anwesend.

8.3.1986

Volker Hauff, der 1989 in Frankfurt Oberbürgermeister werden wird, stellt sich im Bürgertreff den Bornheimer Ortsvereinen vor.

12.6.1986

Mitgliederversammlung, Thema: „Ausländerpolitik in der SPD“ mit der Stadtverordneten Ute Hochgrebe, dem späteren Landtagsabgeordneten Turgut Yüksel, Ortsbeirat Klaus-Dieter Jeske und dem Ausländervertreter Arif Arslaner.

6.7.1986

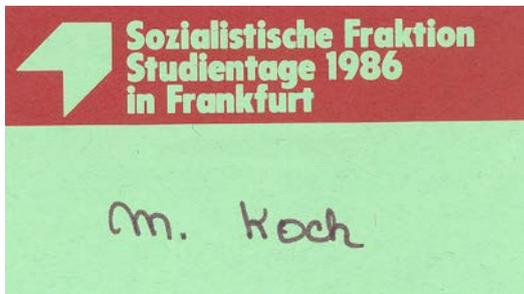
Sommerfest im Ratskeller, Ehrengast ist Volker Hauff. Dies ist das letzte Sommerfest, das im Bornheimer Ratskeller abgehalten wird, die Feste finden nun im größeren Rahmen auf der zentral gelegenen Berger Straße statt.

August 1986

Die Bornheimer Juso-AG wählt einen neuen Vorstand. AG-Sprecher wird Martin Rasche, Stellvertreter Norbert Heilos und Kassiererin Brigitte Möder.

1. – 5.9 1986

Tagung der Sozialistischen Fraktion im Europaparlament im Bürgerhaus Bornheim. Genossinnen und Genossen aus den Bornheimer Ortsvereinen stehen als Helfer zur Verfügung.



6.9.1986 – Ortsverein Bornheimer Hang

Der Ortsverein beteiligt sich wieder am „Kommunalen Markt“ mit einem Sektstand und einem Bornheim-Quiz.

2.10.1986 – Ortsverein Bornheimer Hang

Veranstaltung mit dem Genossen Heiner Halberstadt im SPOKU, Spillingsgasse. Thema ist der Bundesparteitag in Nürnberg, auf dem u.a. der vollständige Ausstieg aus der Atomenergie beschlossen wurde.

25.10.1986

Gemeinsame Jubilarehrung mit der Landtagsabgeordneten Dorothee Vorbeck.

2.11.1986 – Ortsverein Bornheimer Hang

Der Ortsverein fährt zum Deutschlandtreffen der SPD in die Westfalenhalle nach Dortmund.



28.11.1986

Dämmerstopp mit Volker Hauff im SPOKU, Spillingsgasse.

7.2.1987 – Ortsverein Bornheimer Hang

Jahreshauptversammlung. Für die nicht mehr kandidierende Sylvia Schenk wird Peter Emmrich zum Vorsitzenden gewählt. Seine Stellvertreter werden Max Koch und Wolfgang Schild. Kassiererin bleibt Helga Koch, Schriftführer wird Norbert Heilos.

4.3.1987 – Ortsverein Bornheim Süd

Politischer Aschermittwoch im Pavillon in der Eichwaldstraße mit dem Landtagsabgeordneten Erich Nitzling.

21.3.1987

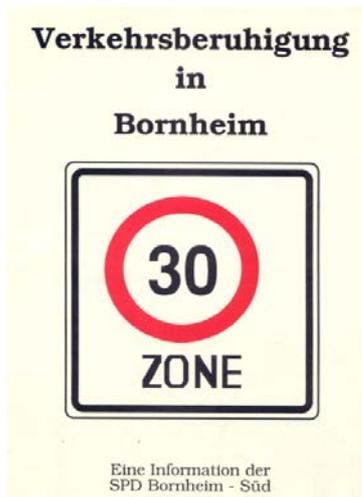
Eine Folge des Reaktorunfalls von Tschernobyl am 26. April 1984 war ein Geisterzug aus 242 Waggons mit 5.000 Tonnen verstrahlter Molke. Der Zug stand monatelang am Memminger Bahnhof und irrte danach durch die Republik. Die SPD Bornheim reagierte auf ihre Art auf die Unfähigkeit der Kohl-Regierung und ihres Umweltministers Walter Wallmann: Mit dem „Molke-Express“, einem Sattelschlepper mit 38-Tonnen, der durch den Landtagswahlkreis 38 fährt. Mit dabei ist der Spitzenkandidat für die Landtagswahl Hans Krollmann.

8.4.1987 – Ortsverein Bornheim Süd

Der Ortsverein fährt auf Einladung des Fraktionsvorsitzenden der Sozialistischen Fraktion, Rudi Arndt, zum Europaparlament.

20.9.1987

Erstes Straßen(-Beruhigungs-)Fest auf der Berger Straße. Die Bornheimer SPD hat den traditionellen Ratskeller verlassen, der über viele Jahre Veranstaltungsort war, und ist nun auf den zentralen Platz Bornheims gegangen.



Okt. 1987 – Ortsverein Bornheimer Hang

In der Altersstruktur des Ortsvereins ist die Gruppe der über 71jährigen mit 26% am stärksten vertreten. Ihr folgen mit 22% die Altersgruppe von 61 - 70 und 41 - 50 mit 16,7%.

20.10.1987 – Ortsverein Bornheimer Hang

Peter Emmrich erklärt seinen Rücktritt als Ortsvereinsvorsitzender aus persönlichen Gründen. Wolfgang Schild übernimmt kommissarisch den Ortsvereinsvorsitz.

16.1.1988 – Ortsverein Bornheimer Hang

Auf der Jahreshauptversammlung des Ortsvereins wird Wolfgang Schild als neuer Ortsvereinsvorsitzender gewählt, Max Koch und Anne Moderegger werden Stellvertreter. Einstimmig wird Helga Koch als Kassiererin in ihrem Amt bestätigt. Martin Rasche wird Schriftführer. Für die Stadtverordnetenversammlung werden Anne Moderegger und Wolfgang Schild vorgeschlagen, für den Ortsbeirat Wolfgang Schild, Max Koch, Brigitte Möder und Norbert Heilos.

19.3.1988

Mitgliederversammlung im Bürgertreff. Thema: „Verkehrssituation in Bornheim“. Referent ist Genosse Erich Arold.

22.4.1988

Besuch einer Delegation der Kommunistischen Partei Italiens (PCI) aus Mailand in Bornheim. Die Genossen diskutieren u.a. mit der Bürgerinitiative „Moloch Autobahn“.

25.4.1988 – Ortsverein Bornheim Süd

Mitgliederversammlung zum Thema „Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch Lohnverzicht – die Thesen Oskar Lafontaines“ (damals noch für längere Zeit SPD-Mitglied). Referenten sind der Gewerkschaftsvertreter Achim de Hair und die Genossen Anne Moderegger und Fritz Reidenbach.

2.5.1988 – Ortsverein Bornheimer Hang

Die Mitgliederzahlen sind stark gesunken. Deshalb diskutiert der Vorstand über die (Wieder-)Zusammenlegung der drei Bornheimer Ortsvereine. Nach der Kommunalwahl soll es ein Treffen der geschäftsführenden Vorstände zur Vorbereitung der Fusion geben.

13.6.1988

Die „Thesen von Oskar Lafontaine“ sind auch das Thema einer gemeinsamen Mitgliederversammlung der Ortsvereine Alt-Bornheim und Bornheimer Hang im Bürgertreff mit dem Frankfurter IG-Metall-Vorstand Joachim Schabedoth.

A black and white poster for the "Frankfurter Fest". At the top, "FRANKFURTER FEST" is written in large, bold, sans-serif capital letters. Below this, "2. JULI 1988" and "BEGINN: 10.00 UHR" are printed in a smaller font. A diagonal banner on the right side says "PROGRAMM". In the center, "Herzlich willkommen!" is written in a large, bold, sans-serif font. At the bottom, there is a block of smaller text: "Am 2. Juli 1988 ist es soweit: Die SPD feiert ihr 125jähriges Jubiläum. Mit einem großen Straßen- und Volksfest. In Frankfurt, ab 10 Uhr, von der Alten Oper bis zur Konstablerwache. Ein buntes Programm bietet für jeden etwas: Informationen, Nostalgiemarkt, Kinderfest, Politiker zum Anfassen, internationale Künstler, Ausstellungen, und, und, und. Zehntausende Menschen werden von Flensburg bis Passau kommen, um mit der SPD Geburtstag zu feiern. Machen Sie mit, diskutieren Sie mit — vor allem aber: Feiern Sie mit! Wo, was und wann, sagt Ihnen diese Zeitung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!"

2.7.1988 – Ortsverein Bornheim Süd

Zum 125jährigen Bestehen der SPD gibt es ein großes Fest der Bundes-SPD auf der Zeil. Dort verkauft der Ortsverein das Buch „Frankfurt am Main von der großen Revolution bis zur Revolution von oben, 1789 – 1866“ von Hermann Wendel, erschienen erstmals 1910, in einer Neuauflage von 500 Stück zum Preis von 12,50 Mark. Die Initiative geht auf Bernhard Ochs zurück.

Genossen und Genossinnen aus Bornheim (Sieg) besuchen den Ortsverein Bornheim.

25.7.1988 – Ortsverein Bornheim Süd

Mitgliederversammlung zum Thema der „Auswirkungen der A66/A661“. Referentin war Cornelia Schöpner vom BUND für Umwelt- und Naturschutz. Der Ausbau der Autobahn beschäftigt die Bornheimer SPD durch die Zeiten.



25.9.1988

Straßenfest der Bornheimer SPD auf der Berger Straße.

6.10.1988

Delegiertenversammlung zur Aufstellung der Kandidatenliste für den Ortsbeirat Bornheim/Ostend. Bernhard Ochs kommt auf Platz 2, Wolfgang Schild auf Platz 4, Edith Flesch auf Platz 6 und Max Koch auf Platz 7.

8./9.10.1988 – Ortsverein Bornheimer Hang

Der Ortsverein besucht mit fünf Genossinnen und Genossen das 125-Jahr-Fest der SPD in Bornheim (Sieg).

19.11.1988 – Ortsverein Bornheimer Hang

Jubilarehrung in der Löwengasse. Die ehemalige Ortsverein Vorsitzende Sylvia Schenk übernimmt die Ehrung.

15.12.1988

Die Genossen Anne Moderegger und Burchard Bösche geben im Bürgertreff mit „Bilder aus Südafrika“ einen politischen Reisebericht zur Situation der Gewerkschaften unter der Apartheid.

18.2.1989 – Ortsverein Bornheimer Hang

Zum Infostand am Bornheimer Uhrtürmchen kommen auch Genossinnen und Genossen aus Bornheim/Sieg. Nachmittags findet eine alternative Stadtrundfahrt statt.

14.3.1989 – Ortsverein Bornheimer Hang

Jahreshauptversammlung im Bürgertreff. Der alte Vorstand wird in seinem Amt bestätigt.

14.3.1989 – Ortsverein Bornheim Süd

Auf der Jahreshauptversammlung bemerkt der Genosse Herwig Kollar, anschließend als Ortsvereinsvorsitzender wiedergewählt, dass er eine enge Kooperation der Bornheimer Ortsvereine sehr begrüße; den Vorschlag einer Zusammenlegung lehnt er allerdings ab. Seine Stellvertreter werden Beate Hilcken und Haider Schellenberg. KassiererIn wird Edith Flesch.

3.4.1989 – Ortsverein Bornheimer Hang

Martin Rasche legt sein Amt als Schriftführer nieder. Er habe (nach seiner Ansicht) nicht das Vertrauen des gesamten geschäftsführenden Vorstandes.

18.5.1989

Gemeinsame Mitgliederversammlung der Bornheimer Ortsvereine im Bürgertreff zum Thema „Neue Verkehrspolitik im Frankfurter Osten“.

12.6.1989

Gemeinsame Mitgliederversammlung im Bürgertreff, auf der die Kandidaten für den Unterbezirksvorsitz diskutiert werden.

10.7.1989

Gemeinsame Mitgliederversammlung „Deutsche und Ausländer – was können wir in Bornheim für ein besseres Zusammenleben tun?“. Referent ist Hermann Müller vom Deutsch-Ausländischen Arbeitskreis Frankfurt-Gallus.

7.8.1989 – Ortsverein Bornheimer Hang
Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung. Barbara Keppler wird als Nachfolgerin von Martin Rasche zur Schriftführerin gewählt.

17.9.1989
Drittes Straßenfest der SPD Bornheim auf der Berger Straße. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die Band „Heartbeat“.

3.11.1989
Im Bürgerhaus Bornheim wird Diether Dehm mit 94 Ja- und 8 Nein-Stimmen als Kandidat für den Frankfurter Bundestagswahlkreis 140 nominiert. Dehm, der 1993 in den Magistrat gewählt wurde und 1994 für die SPD in den Bundestag nachrückte, ist eine in jeder Hinsicht schillernde Figur. Er ist erfolgreicher Musikproduzent und Liedermacher und hat beispielsweise das bekannte Lied „Was wollen wir trinken“ geschrieben; er wurde aber auch von 1971 bis 1978 als inoffizieller Mitarbeiter der Staatssicherheit geführt, u.a. um die Frankfurter SPD auszuspionieren. Wolf Biermann beschuldigt seinen ehemaligen Manager, ihn auch danach bis 1989 bespitzelt zu haben. 1998 trat Dehm in die PDS ein, deren stellvertretender Bundesvorsitzender er wurde; für „Die Linke“ sitzt er heute im Bundestag.

4.11.1989 – Ortsverein Bornheimer Hang
Jubilarehrung in der Löwengasse mit Oberbürgermeister Volker Hauff.

5.11.1989
Wahl zum ersten Ausländerbeirat für Bornheim und Ostend. Bei der vom Ortsbeirat unterstützten Wahl beteiligen sich allerdings nur 2% der Wahlberechtigten.



11.12.1989 – Ortsverein BornheimSüd
Mitgliederversammlung zur „Deutschlandpolitik“; es nehmen drei Mitglieder des Ausländerbeirates Bornheim/Ostend teil.

27.1.1990 – Ortsverein Bornheimer Hang
Jahreshauptversammlung in der Altenwohnanlage Löwengasse. Es werden gewählt als Vorsitzender Wolfgang Schild, als Stellvertreter Max Koch und Anne Moderegger, für die Kasse Helga Koch und als Schriftführerin Barbara Keppler. Eine spontane Sammlung ergibt eine Summe von 1.000,- Mark für die SPD Stendal (Sachsen-Anhalt) als Unterstützung für ihren Wahlkampf.

Februar 1990
Ein Jahr nach der Kommunalwahl rückt Michael Paris als Stadtverordneter in das Frankfurter Stadtparlament nach. Damit ist Bornheim auch endlich wieder im Römer vertreten. Michael wird ein weit bekannter Vertreter der SPD Bornheim sein: Von 1990 – 1999 und wieder seit 2005 ist er Stadtverordneter; 1999 und 2008 zieht er in den Hessischen Landtag ein. 2008 wurde er sogar direkt gewählt, verlor allerdings bei der erneuten Landtagswahl 2009 das Mandat äußerst knapp wieder. Um Michael bzw. seine innerparteiliche Platzierung gibt es aber auch mehrfach Kontroversen: Beispielsweise platziert ihn der Parteitag mehrfach auf Listen weit hinten; in die Mitgliederabstimmung zur Wahl des Oberbürgermeisterkandidaten 2011 geht er nach der Meinung von Beobachtern als Favorit, unterliegt aber Peter Feldmann, den er bei seinem folgenden Wahlkampf loyal unterstützt. Warum diese Kontroversen? Darüber wird viel spekuliert. Eher humoristisch kann man wohl die Begründung nehmen, die die ‚Frankfurter Neue Presse‘ nach Michaels Niederlage um die Landtagskandidatur Januar 2013 gefunden hat: „Der Geschäftsführer des Abenteuerspielplatzes ist eine schillernde Figur. Er ist stets tipp-topp gekleidet, verheiratet, Vater von vier Kindern. Er ist ein Genosse, der eine Rolex trägt. Im häufig kleinbürgerlich geprägten Milieu der Genossen, das nach Bohnerwachs und Kohlrouladen riecht, wirkt er wie ein Wiedehopf unter Sperlingen.“ Naja. Michael löst offen-

sichtlich manchmal starke Gefühle aus. Im gleichen Artikel sieht der Gegenkandidat der Grünen beim Nichtantritt von Michael seine Chancen steigen – das sei, „als ob im DFB-Pokal-Halbfinale Bayern München fehlte“.

1.3.1990

„Wie geht es weiter in der Deutschlandpolitik“ – eine Mitgliederversammlung mit dem Bundestagsabgeordneten Karsten Voigt.



9./10.3.1990 – Bornheimer Hang

Besuch bei der SPD Stendal in Sachsen-Anhalt. Der Ortsverein spendet Infomaterial, einen Infostand, ein Megaphon und anderes Wahlkampfmaterial. Unterkunft bietet der Vorsitzende der SPD Stendal, Reinhard Weis, Volkskammermitglied und späterer Bundestagsabgeordneter.



10.3.1990

Bei einem Frühschoppen auf dem Bornheimer Wochenmarkt stellt sich Michael Paris in Anwesenheit der ehemaligen Eislaufprinzessin Katharina Witt den Bornheimerinnen und Bornheimern vor.

14.3.90 – Ortsverein Bornheim Süd

Jahreshauptversammlung; der geschäftsführende Vorstand wird in seinem Amt bestätigt.

20. – 22.4.1990

Besuch aus Mailand: Eine Delegation der Kommunistischen Partei Italiens (PCI) ist wieder zu Gast in Bornheim.

28.6.1990

Diskussion mit Diether Dehm über das Thema: „Konzerngewinne für Umwelt, Gesundheit und Deutsche Einheit“ in der Gaststätte Weida am Neebplatz in Bornheim.

August 1990

Bernhard Ochs rückt in die Stadtverordnetenversammlung nach. Seine Nachfolge als Ortsvorsteher tritt Franz Stein an. Neu in die SPD-Fraktion im Ortsbeirat kommt Jürgen Meluhn aus dem Ortsverein Alt-Bornheim.

August 1990

Die Bornheimer SPD beteiligt sich mit einem Info- und Getränkestand am „Bernemer Mittwoch“, dem letzten Tag der Bornheimer Kerb (= Kirchweih) auf der Berger Straße. Hans Eichel, damals Kasseler Oberbürgermeister und Spitzenkandidat für die Landtagswahl, geht mit dem Kandidaten für die Stadtverordnetenversammlung Michael Paris über die Festmeile Berger Straße.

9.11.1990

Gemeinsame Mitgliederversammlung mit Gernot Grumbach, dem späteren Landtagsabgeordneten und Vorsitzendem der SPD Frankfurt und des Bezirks Hessen-Süd. Die Ortsvereine diskutieren mit ihm über das „Hessische Regierungsprogramm 1991 – 1995“ im Bürgerhaus Bornheim.

8.12.1990 – Ortsverein Bornheimer Hang

Jubilarehrung in der Löwengasse durch Gernot Grumbach, der sechs Genossen für 25 Jahre Mitgliedschaft ehrt.

5.1.1991 – Ortsverein Bornheimer Hang

Der Ortsverein bedankt sich mit einem Abendessen im Lokal „Zum Nußberg“ bei den Wahlhelfern und Wahlhelferinnen, die im Bundes-

tags- und Landtagswahlkampf bei Wind und Wetter am Info-Stand waren und die Ortsvereins-„Zeitung am Sonntag“ verteilt haben.

13.2.1991 – Ortsverein Bornheim Süd

Aschermittwoch mit der Landtagsabgeordneten Anita Breithaupt. Bernhard Ochs berichtet, dass die Bornheimer Traditionsfahne wieder aufgetaucht ist; sie benötigt allerdings eine Aufarbeitung (das Bild zeigt Bernhard Ochs mit der Fahne).



14.2.1991 – Ortsverein Bornheimer Hang

Jahreshauptversammlung im Bürgertreff. Vorsitzender wird Wolfgang Schild, Stellvertreter Max Koch und Anne Moderegger, die Kasse übernehmen Klaus Rose und Helga Koch, Schriftführer wird Ingeborg Schulz und Hermann Diekmann.

2.3.1991 – Ortsverein Bornheim Süd

Jahreshauptversammlung; Eckhard Engert wird zum Vorsitzenden gewählt. Der Ortsverein Bornheim-Süd hat zu diesem Zeitpunkt 103 Mitglieder.

4.6.1991 – Ortsverein Alt-Bornheim

Der Vorstand des Ortsvereins Alt Bornheim fordert den Unterbezirksvorstand auf, dafür Sorge zu tragen, dass sich der Oberbürgermeister, „Genosse Andreas von Schoeler“ an die Beschlüsse des SPD Parteitages hält dem Weiterbau der A 661 nicht zustimmt.

14.6.1991

Die erste Tempo-30-Zone in Bornheim wird mit einem SPD-Fest auf der Berger Straße er-

öffnet. Mit dabei sind der Oberbürgermeister Andreas von Schoeler und die Dezernenten Martin Wentz und Karl-Heinz Protzmann.



Klaus Rose, Wolfgang Schild und Hermann Diekmann

19.9.1991

Gemeinsame Mitgliederversammlung im Bürgerhaus Bornheim zum Thema: „Pflegeversicherung“ mit dem ehemaligen hessischen Sozialminister Armin Clauss vom DGB Hessen.

30.11.1991 – Ortsvereine Hang und Süd

Jubilarehrung in der Löwengasse. Für 25, 40, 60 und 70 Jahre Mitgliedschaft ehrt der Landtagsabgeordnete Sieghard Pawlik neun Genossinnen und Genossen.

19.12.1991

Treffen der geschäftsführenden Vorstände der Bornheimer Ortsvereine mit dem Stadtverordneten Hans Busch und dem Genossen Diether Dehm, um über die Fusion der Ortsvereine zu diskutieren. Der Ortsverein Bornheim Süd lehnt vorerst eine Fusion ab, einem einstimmigen Vorstandsbeschluss folgend.

2.2.1992 – Ortsverein Bornheimer Hang

In seiner Jahreshauptversammlung beschließt der Ortsverein Bornheimer Hang, dass die Verhandlungen über eine Wiedervereinigung der drei Ortsvereine weitergeführt werden sollen. Gewählt werden in den Vorstand als Vorsitzender Wolfgang Schild, als Stellvertreter Dieter Church und Max Koch, für die Kasse Klaus Rose und Helga Koch und als Schriftführer Ingeborg Schulz und Hermann Diekmann.

22.2.1992

Die Genossen Anne Moderegger und Burchard Bösche verabschieden sich mit einer Party in Oberjosbach von Frankfurt und Bornheim.

5.3.92 – Ortsverein Bornheim Süd

Aschermittwochstreffen im Pavillon Eichwaldstraße mit Stadtkämmerer Martin Grüber.

14.3.92 – Ortsverein Bornheim Süd

Jahreshauptversammlung. Eckhard Engert wird erneut Vorsitzender, Stellvertreter wird Haider Schellenberg, KassiererIn wird Edith Schön-Aswendt und Schriftführer Christian Scherf.

1.4.1992

Eine erste gemeinsame Vorstandssitzung der drei Bornheimer Ortsvereine. Die Vorstandsmitglieder diskutieren die künftige Form der Zusammenarbeit.

19.5.1992

Gemeinsame Vorstandssitzung der Ortsvereine Bornheim und Ostend, gefasst werden Vorschläge für die Stadtverordnetenversammlung und den Ortsbeirat.

31.5.1992

Gemeinsame Teilnahme der drei Bornheimer Ortsvereine am Volkswandertag „Rund um Bornheim“. Als fünftgrößte Gruppe erringt die SPD einen Pokal.

5.8.1992

Die Vorstände der drei Ortsvereine werden von ihren jeweiligen Mitgliederversammlungen beauftragt, eine Fusion vorzubereiten.

September 1992

Großes Sommerfest auf der Berger Straße.

30.9.1992

Delegiertenversammlung der Ortsvereine Bornheim und Ostend im Bürgertreff, Versammlungsleiter ist das Magistratsmitglied Achim Vandreike. Bei der Abstimmung über einen gemeinsamen Listenvorschlag für den Ortsbeirat wird der bisherige Fraktionsvorsitzende Klaus-Dieter Jeske einstimmig für den Platz 1 vorgeschlagen. Weitere Kandidaten sind Edith Schön-Aswendt (Bornheim-Süd), Wolfgang Schild (Bornheimer Hang), Hedi Tschierschke (Alt-Bornheim), Max Koch (Bornheimer Hang) und Karin Strauss (Alt-Bornheim).

26.11.1992

Michael Paris lädt die Helferinnen und Helfer des Straßenfestes zu einem „Dankeschön“ in die Sonne ein.

3.12.1992 – Ortsverein Bornheimer Hang

Jahreshauptversammlung in der Löwengasse 33, die Versammlung stimmt einer Fusion der Bornheimer Ortsvereine zu.

15.12.1992 – Ortsverein Bornheim Süd

Erster Teil der Jahreshauptversammlung im Pavillon Eichwaldstraße, die Versammlung stimmt der Fusion der drei Bornheimer Ortsvereine mit 9 Ja-Stimmen gegen 3 Nein-Stimmen und einer Enthaltung zu.

16.12.1992

Erste Jahreshauptversammlung des Ortsvereins Bornheim nach der Fusion. Die Wahlen ergeben folgendes Ergebnis: Vorsitzender wird Eckhard Engert, Stellvertreter Michael Paris und Wolfgang Schild. Die Versammlung beschließt folgende Schwerpunkte der Ortsvereinsarbeit: Bildung von Facharbeitskreisen, Mitgliederwerbung, Mitgliederaktivierung und Pressearbeit.

1.1.1993

Der neue Ortsverein Bornheim hat 290 Mitglieder, darunter 95 Genossinnen (33%). Im Vorstand liegt der Frauenanteil bei 56%.

16.1.1993

Neujahrsempfang für Frankfurter Senioren mit dem Vorsitzenden der Bundestagsfraktion Hans-Ulrich Klose und Oberbürgermeister Andreas von Schoeler.

13.2.1993

Jubilarehrung in der Altenwohnanlage Löwengasse mit der Landtagsabgeordneten Rita Streb-Hesse und dem Magistratsmitglied Dieter Dehm.

24.2.1993

Politischer Aschermittwoch mit Heringessen im überfüllten Bürgerhaus Bornheim. Gastrednerin ist die brandenburgische Sozialministerin Regine Hildebrand.



Marianne Wiederhold, Helga Koch
und Ingrid Walz beim Wahlkampf

7.3.1993

Kommunalwahl in Frankfurt. Bei der Wahl zum Ortsbeirat wird die SPD stärkste Partei mit 7.348 Stimmen (31,4%) und sieben Sitzen. CDU (sechs Sitze), Grüne (vier) und die sogenannten „Republikaner“ (zwei) folgen auf den Plätzen. Für Bornheim werden in den Ortsbeirat gewählt: Hedi Tschierschke, Wolfgang Schild, Edith Schön-Aswendt und Max Koch.

Michael Paris wird für eine weitere Legislaturperiode in das Frankfurter Stadtparlament gewählt.

10.3.1993

Leo Rauscher, langjähriger Genosse, langjähriges Vorstands- und Ortsbeiratsmitglied, stirbt im Alter von 61 Jahren.

7.4.1993

Auf einer Vorstandssitzung diskutiert man mit dem Genossen Diether Dehm über den Unterbezirksparteitag.

Genossinnen des Ortsvereins gründen ein „Frauenforum“, Treffpunkt ist das Bistro 89 in der Saalburgstraße.

28.4.1993

Mitgliedergespräch im Bürgerhaus. Gäste sind Oberbürgermeister Andreas von Schoeler, der Landtagsabgeordneter Sieghard Pawlik und der Römer-Fraktionsvorsitzende Günter Dürr.

2.5.1993

Teilnahme der SPD Bornheim am Volkswandertag „Rund um Bornheim“, die SPD bekommt einen Pokal.

6.5.1993

Öffentliche Veranstaltung im Philanthropin, dem damaligen städtischen Bürgerhaus, zum Thema: „Aufhebung des Stellenstopps für Erzieherinnen und Erzieher“.

22./23.5.1993

Wochenendseminar zur Neuorganisation der Ortsvereinsarbeit in der Bildungsstätte der IG Medien in Springen im Rheingau.

13.6.1993

Am „Tag der Ortsvereine“ wird ein neuer Vorsitzender der Bundes-SPD gewählt. Die Bornheimer SPD verbindet die Wahl mit einem Grillfest im Garten des Vorsitzenden Eckhard Engert. Im Ortsverein liegt bei einer Wahlbeteiligung von knapp 40% Heidemarie Wiczorek-Zeul mit 74 Stimmen (61,1%) klar vor Rudolf Scharping (29 Stimmen, 24,0%) und Gerhard Schröder (18 Stimmen, 14,9%).

Rudolf Scharping wird am 25.6.1993 auf einem Sonderparteitag in Essen mit deutlicher Mehrheit zum Bundespartei vorsitzenden gewählt, die beiden in der Urabstimmung unterlegenen Kandidat_innen haben sich vereinbarungsgemäß nicht zur Wahl gestellt.



Bei der Abstimmung über den Bundespartei vorsitz

16.10.93

Kehraustag des Amtes für Stadtreinigung in Zusammenarbeit von Ortsbeirat und Vereinigung Bornheim. Aus unserem Ortsverein beteiligen sich Sabine Kemper, Klaus Rose, Bernhard Ochs, Max Koch und Peter Jäger. Nach zweieinhalb Stunden kehren alle Saubermänner und -frauen zusammen mit ca. 20m³ Unrat in den Bornheimer Betriebshof zurück.

27.11.1993

Hermann Diekmann wird als Beisitzer in den Vorstand der Senioren AG 60 plus gewählt.



Hermann Diekmann

4.12.1993

Mitgliederversammlung und Weihnachtsfeier in der Löwengasse. Diether Dehm stellt sich als erneuter Bundestagskandidat für den Wahlkreis 140 vor.

8.12.1993

Bei der Wahlkreisdelegiertenkonferenz im Haus Riederwald wird Diether Dehm mit 81% zum Bundestagskandidat im Wahlkreis 140 gewählt.

20.12.1993

Die erste Ausgabe der Ortsvereinszeitung „SPD vor Ort“ erscheint. Zur Redaktion des achtseitigen Blatts gehören Andreas Flora, Max Koch, Klaus und Daniela Rose und Wolfgang Schild.

22.1.1994

Bei der Jahreshauptversammlung im Bürgertreff wird Michael Paris mit 26 Stimmen gewählt, seine Gegenkandidatin Edith Schön-Aswendt erhält 15 Stimmen. Anwesend sind 43 Genossinnen und Genossen. Zu Stellvertretern wählt die Versammlung Haider Schellenberg und Edith Schön-Aswendt. Kassierer wird wieder Peter Möller, zum Schriftführer wird Günter Schanzmann gewählt.

2.2.1994

Für eine Ausstellungsvitrine spendet der Vorstand dem Museumslädchen 1.500 Mark.

April 1994

Wahlkreisdelegiertenkonferenz des Wahlkreis 38: Die Delegierten nominieren Michael Paris mit 16 Stimmen zum Landtagskandidaten, sein Gegenkandidat Gernot Grumbach erzielt 12 Stimmen. Der stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende Haider Schellenberg erzwingt eine Wiederholung der Abstimmung, weil ein Unberechtigter mitgestimmt hat.

18.5.1994

Öffentliche Versammlung zur Europawahl mit dem Europaabgeordneten Willi Görlach im Pavillon in der Eichwaldstraße.

1.6.1994

Auf einer Vorstandssitzung wird die Anfechtung der Wahl des Landtagskandidaten diskutiert. Der Vorstand beschließt mit neun Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und drei Enthaltungen die Kandidatur von Michael Paris auch im zweiten Anlauf zu unterstützen.

9.6.1994

Wiederholung der Wahlkreisdelegiertenkonferenz des WK 38 mit 40 stimmberechtigten Delegierten. Für Michael Paris stimmen 27 Delegierte, für Gernot Grumbach 12.

4.9.1994

Ein neues Veranstaltungskonzept: Der SPD „Sonn-Talk“, diesmal in der Gaststätte „Zur Sonne“ in der Berger Straße mit Monika Koch-Emsermann (Ex-Frauenfußballtrainerin beim FSV Frankfurt), Uwe Günzler (Hessischer Rundfunk), Horst Wolf (Frankfurter Rundschau) und Manfred Maurenbrecher (Autor und Liedermacher). Moderiert wird die Veranstaltung von den Genossen Diether Dehm und Bernd Steinmann.

11.9.1994

Das achte Bornheimer SPD-Straßenfest findet reichen Zuspruch nicht nur bei der anwesenden Parteiprominenz, das Interesse geht weit über die Grenzen Bornheims hinaus.

2.10.1994

SPD „Sonn-Talk“ in der Bornheimer Gaststätte „Zur Sonne“ mit Beate Weber (Oberbürgermeisterin von Heidelberg), Cornelia Hanisch

(Fechtolympiasiegerin) und Edgar Drexel (Schausteller und FSV-Präsident).



Hier entsteht die Jubiläumsbroschüre zur 100. Wiederkehr des Parteitags

6.11.94

100jährige Wiederkehr des Bundesparteitags der SPD von 1894 in der „Weißen Lilie“. Hauptthema des damaligen Parteitages war die „Bauernfrage und die Sozialdemokratie“. Der Ortsverein gibt dazu eine Jubiläumsbroschüre „SPD vor Ort“ heraus und feiert das Jubiläum in der überfüllten „Weißen Lilie“, die auch heute noch besteht. Festredner ist der Hessische Ministerpräsident Hans Eichel.



Hans Eichel in der „Sonne“, überraschenderweise mit Zwerg

7.11.1994

Beginn des Bornheimer Landtagswahlkampfes mit Michael Paris.



18.11.94

Wahlhelfertreffen des Ortsvereins in der Gaststätte „Weida“ am Neebplatz. Der Ortsvereinsvorsitzende Michael Paris kann gerade mal 16 Genossinnen und Genossen begrüßen, das ist für den Ortsverein wenig.

27.11.1994

Der Landtagskandidat Michael Paris veranstaltet im Zoo-Gesellschaftshaus eine Kinderanhörung mit Ministerpräsident Hans Eichel.

4.1.1995

Die Ortsvereinsvorstandssitzung widmet sich ganz dem überaus aktuellen Thema „Wahlkampf“.

19.1.1995

Die Frankfurter Rundschau veröffentlicht auf der ersten Seite der Stadtteilangabe einen vierspaltigen Artikel „Rot-Grüne Koalition im Ortsbeirat 4 (Bornheim/Ostend) ist gefährdet“; die Krise wird am 30.3.1995 noch deutlicher sichtbar.

3.2.1995

Wahlkampfveranstaltung in Höchst mit Gerhard Schröder, damals niedersächsischer Ministerpräsident. Der Ortsverein ist mit sieben Genossinnen und Genossen vertreten.

4.2.1995

An den Samstagen vor der Landtagswahl ist der Ortsverein auf dem Wochenmarkt an der

Berger Straße (Bornheim Mitte) präsent. Attraktionen sind das „Rote Feuerwehrauto“ und die „Crêpes-Lok“ des Kandidaten Michael Paris

15.2.1995

Acht Genossinnen und Genossen besuchen die Wahlkampfabschlussveranstaltung des Unterbezirks in Griesheim mit dem Ministerpräsidenten Hans Eichel und mit Oskar Lafontaine, dem saarländischen Ministerpräsidenten und damaligen SPD-Genossen. Hans Eichel mahnt „Hessen muss unser Markenzeichen bleiben“.

19.2.1995

Landtagswahl. Bis 19.40 Uhr sieht es noch so aus, als ob Michael Paris den Wahlkreis direkt gewinnt, dem CDU-Kandidaten stehen schon die Schweißperlen auf der Stirn. Aber dann kippt die Sache doch wieder, die CDU gewinnt den Wahlkreis wie in den Vorjahren. Michael Paris hat dank seines engagierten Wahlkampfes 5,5% mehr Erststimmen als Zweitstimmen erhalten.



1.3.1995

Der Unterbezirk richtet als Dank für die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer den politischen Aschermittwoch im Bürgerhaus Bornheim aus.

2.3.1995

Der Unterbezirksparteitag in Sossenheim nominiert für den hauptamtlichen Magistrat Martin Wentz, Sylvia Schenk und Günter Dürr und verabschiedet den scheidenden Sozialdezernenten Martin Berg. Der Oberbürgermeister Andreas von Schoeler warnt die Delegierten, dass „nach dem Ausgang der Landtagswahl innerhalb der SPD nicht Gesprächsthema Nummer 1 sein [darf], was für Fehler Genossen gemacht haben“. Man hat Recht, wenn man nach diesem Satz annimmt, dass sich Unheil für die Frankfurter SPD ankündigt.

13.3.1995

Magistratswahlen im Römer: Martin Wentz und Sylvia Schenk werden für die SPD gewählt. Bei der Wahl der Frauen- und Gesundheitsdezernentin Margarete Nimsch für eine zweite Amtszeit geht es daneben, sie erhält nur 45 von 48 Stimmen der rot/grünen Koalition. Nimsch hatte die Drogenpolitik der Stadt u.a. durch die Einführung von „Drogenkonsumräumen“ modernisiert.

14.3.1995

Zweiter Anlauf zur Wahl von Gesundheitsdezernentin Nimsch. Wieder geht es schief, dieses Mal erhält sie nur 46 Stimmen. Die für die Wahl notwendige 47. Stimme war zur Kur nach Italien gefahren.

Oberbürgermeister Andreas von Schoeler stellt fest: „Die Koalitionsfraktionen sind offensichtlich nicht in der Lage, den Wählerauftrag von 1993 in allen geheimen Wahlen zu erfüllen“. Er kündigt unmittelbar danach an, er werde sich abwählen lassen. Die rot-grüne Koalition ist gescheitert. Bei der folgenden Oberbürgermeisterwahl wird Petra Roth gewählt.

18.3.1995

Jahreshauptversammlung. Micheal Paris kandidiert nicht mehr als Vorsitzender, für ihn wird Wolfgang Schild gewählt.



Wolfgang Schild, Dieter Church, Sieghard Pawlik

20.3.1995

Im Römer wird Andreas von Schoeler mit den Stimmen von SPD, Grünen und CDU zum ersten Mal abgewählt.

30.3.1995

„Krisensitzung“ der Ortsbeiratsfraktion und der geschäftsführenden Vorstände der Ortsvereine Bornheim und Ostend im August-Stunz-Zentrum im Ostend. Ortsvorsteher Franz Stein und Fraktionsvorsitzender Klaus-Dieter Jeske kündigen ihren Rücktritt nach der Oberbürgermeisterwahl an. Als Gründe nennen sie das Verhalten der Grünen im Ortsbeirat 4 gegenüber der SPD und die ihrer Meinung nach mangelnde Unterstützung der anderen Mitglieder der Fraktion.

19.4.1995

Wahlkampfauftakt zur ersten Direktwahl des Frankfurter Oberbürgermeisters im Südbahnhof mit dem Kandidaten Andreas von Schoeler.

4.5.1995

Anpacken ist angesagt: Wieder einmal müssen Stellschilder für die Wahl aufgestellt werden.

10.5.1995

Hessische Bundestagsabgeordnete engagieren sich für Andreas von Schoeler. Zu einem gemütlichen Beisammensein treffen sich Erwin Horn (Gießen), Gerd Höfer (Neukirchen) und Karsten Voigt (Frankfurt) mit dem Ortsverein in der „Sonne“.

14.5.1995

SPD „Sonn-Talk“ im „La Pista“ in der Hanauer Landstraße mit dem OB-Kandidaten Andreas von Schoeler, Theatermacher Tom Stromberg, der Genossin Meta Lambrette und der Sängerin Marie-Luise Ritter.

18.6.1995

Infostand auf der Berger Straße. Mit den Bornheimern zusammen machen Genossen von der Bergstraße (z.T. in Odenwälder Tracht) mit einem Weinstand Wahlkampf für Andreas von Schoeler. Auch die Bezirksvorsitzende Heidemarie Wiczorek-Zeul spricht mit den Bornheimer Bürgerinnen und Bürgern, und der Künstler Chlodwig Poth signiert sein Wahlplakat, auf dem die Bornheimer Johanniskirche abgebildet ist.

22.6.1995

Fahrt des Ortsvereins mit dem Stadtverordneten Michael Paris zum Frankfurter Flughafen. Bei einer Besichtigung wird über wirtschafts- und arbeitsmarktpolitische Fragen diskutiert.

25.6.1995

Andreas von Schoeler verliert die Direktwahl zum Oberbürgermeister gegen Petra Roth.

3.7.1995

Der geschäftsführende Vorstand des Unterbezirk Frankfurt tritt zurück: Sieghard Pawlik, Ute Hochgrebe, Klaus Oesterling und Gernot Grumbach legen in Folge der gescheiterten Oberbürgermeisterwahl ihre Ämter nieder.

5.7.1995

In einer Mitgliederversammlung diskutiert der Ortsverein Bornheim mit Hans Busch, dem Sprecher des Interimsvorstandes des Unterbezirks, über den Zustand der „Frankfurter SPD“. Man kann annehmen, dass der schon mal besser war.

28.8.1995

Für ihren Einsatz im Wahlkampf bedankt sich der Unterbezirk bei den Wahlhelfern und Wahlhelferinnen mit einer zweistündigen Schifffahrt auf dem Main.

2./3.9.1995

Jahresparteitag des Unterbezirks Frankfurt in Griesheim. Rita Streb-Hesse wird zur neuen Unterbezirksvorsitzenden gewählt.

10.9.1995

9. Straßenfest der Bornheimer SPD auf der Berger Straße: Wieder zahlreiche Besucher, wieder ein gelungenes Fest. Eine Dreiviertelstunde nach Mitternacht waren die wenigen noch anwesenden Helfer und Helferinnen endlich mit den letzten Aufräumarbeiten fertig.

4.10.1995

Der Ortsbeirat Wolfgang Schild legt sein Mandat nieder, weil er aus Bornheim wegzieht. Die Ortsvereinsvorstände von Bornheim und Ostend sprechen mit der SPD Fraktion im Ortsbeirat, um Unstimmigkeiten in der Fraktion auszuräumen.

4.11.1995

Beim Unterbezirksparteitag im Haus Gallus beschließt der Parteitag mit 112 zu 95 Stimmen Eckwerte für den Haushalt und empfiehlt die Wahl von drei CDU Dezenten – die SPD ist nun in einer Koalition mit der CDU.

Die noch von Oberbürgermeister Volker Hauff nach Frankfurt geholte und als „Import“ empfundene Kulturdezernentin Linda Reich wird nicht mehr für eine Wiederwahl nominiert.

8.11.1995

Über 70 Anwesende konnte der Ortsverein bei einer öffentlichen Veranstaltung mit dem hauptamtlichen Magistratsmitglied Achim Vandreike in der „Sonne“ begrüßen. Das Thema: „Ruinieren die Sozialhilfeempfänger Frankfurt?“, die Antwort: „Nein“.

22.11.1995

Klaus Rose rückt für Wolfgang Schild in den Ortsbeirat 4 Bornheim/Ostend nach.

1.12.1995

Die Unterbezirksvorsitzende, Stadtverordnete und Landtagsabgeordnete Rita Streb-Hesse wird 50. Sie feiert ihren Geburtstag mit einem Riesenfest im Frankfurter Römer.

2.12.1995

Jubilarehrung in der Altenwohnanlage Löwengasse. Die Unterbezirksvorsitzende Rita Streb-Hesse ehrt dreizehn Genossinnen und Genossen für 50 Jahre Mitgliedschaft in der SPD. Sie alle waren gleich nach der Wiedergründung 1945 in die SPD eingetreten.



Heinz Gehrman wird von Rita Streb-Hesse geehrt

20.1.1996

Kultur- und Satzungsparteitag im Haus Ronneburg. Linda Reisch wird im zweiten Anlauf (ver-

gleiche den Eintrag vom 4.11.1995) mit 152 zu 84 Stimmen als Kulturdezernentin nominiert. Eine Erneuerung der Partei durch Satzungsänderungen findet nicht statt; es wird nur die Delegiertenzahl auf 350 erhöht. Auch zwei Anträge des Ortsvereins (Vorstandsamtzeit von zwei Jahren, Einführung eines Mitgliederentscheids) finden nicht die erforderliche 2/3-Mehrheit.

21.2.1996

Der Ortsverein veranstaltet zum politischen Aschermittwoch ein Heringessen im Bürgertreff unter dem Motto „Bernem statt Passau“ mit den Rednern Eugenio Mundoz del Rio von der Kommunalen Ausländerinnen- und Ausländervertretung und Michael Paris. Es kommen um die 65 Besucher. Die Frankfurter Rundschau findet, dass das „von Passau noch weit entfernt [...] und mehr Wahlkampf der SPD Bornheim als Aschermittwoch“ sei.

29.3.1996

Versammlung der Juso Bornheims. Es werden keine Beschlüsse gefasst, da nur vier Genossinnen und Genossen anwesend sind.



Auf dem Unterbezirksparteitag 1996:
Diether Dehm und Helga Koch

25.4.1996

Ortsvorsteher Franz Stein tritt zurück und verlässt den Ortsbeirat.

26.4.1996

Der Frankfurter Bundestagsabgeordnete Diether Dehm gerät unter den Verdacht, für die DDR-Staatssicherheit gearbeitet zu haben.

30.4.1996

Der geschäftsführende Vorstand tagt im „Korfu“ und befasst sich mit dem Fall Diether Dehm und dem Rücktritt von Ortsvorsteher Franz Stein.

2.5.1996

Treffen der Vorstände von Bornheim und Ostend, um nach der Nachfolger/in von Franz Stein als Ortsvorsteher/in zu suchen. Das Treffen endet ohne konkretes Ergebnis.

8.5.1996

In seiner Vorstandssitzung fasst der Vorstand mit neun Ja-, einer Nein-Stimme und zwei Enthaltungen den Beschluss, den Unterbezirk aufzufordern, ein Parteiordnungsverfahren mit dem Ziel eines Parteiausschlusses gegen Diether Dehm einzuleiten.

3.6.1996

Auf einer Mitgliederversammlung beschließt der Ortsverein Bornheim die Reihenfolge seiner Vorschlagsliste für den Ortsbeirat. Nominiert werden Hedi Tschierschke, Andreas Schauer, Klaus Rose, Norbert Kreibich, Max Koch, Mark Theodor Heß, Wolfgang Schild, Edith Schön-Aswendt, Felicitas Herdt und Heinz Stümpert.

12.6.1996

Die Schiedskommission des Unterbezirks tagt im Parteihaus zum Fall Dehm. Die Ortsvereine Bornheim und Sindlingen und der UB Vorstand haben ein Parteiordnungsverfahren mit dem Ziel eines Parteiausschlusses wegen schwer parteischädigenden Verhaltens beantragt.

15.6.1996

Der Ortsverein beteiligt sich an der Demonstration für Arbeit und soziale Gerechtigkeit in Bonn gegen die Politik der Regierung Kohl.

2.7.1996

Die Schiedskommission des Unterbezirks unter dem Vorsitz von Fred Zander erkennt Diether

Dehm das Recht zur Bekleidung aller Parteifunktionen ab. Diether Dehm legt dagegen Berufung beim Bezirk Hessen-Süd ein.

2.7.1996

In der Sitzung des Ortsbeirates 4 wird Hedi Tschierschke zur neuen Ortsvorsteherin gewählt. Sie erhält alle Stimmen von SPD, Grünen und CDU.

3.7.1996

Der Vorstand beschließt, den Spruch der Schiedskommission zur Sache Diether Dehm zur Kenntnis zu nehmen und keinen Widerspruch einzulegen.

September 1996

Jahresparteitag des Unterbezirks. Der Ortsverein Bornheim hat nun 16 Delegierte, es sind aber nur zehn Delegierte anwesend. Michael Paris fehlt im ersten Wahlgang nur eine Stimme, um als Beisitzer wiedergewählt zu werden. Im zweiten und dritten Wahlgang bleibt er chancenlos.

4.9.1996

Die Mitgliederversammlung beschließt mit 20 Ja-Stimmen und bei vier Enthaltungen, Diether Dehm von der Vorschlagsliste für den Unterbezirksparteitag zu streichen.

Oktober 1996

Diether Dehm und die Schiedskommission des Bezirks Hessen-Süd einigen sich. Dehm nimmt bis Ende 1997 kein Parteiamt wahr.

November 1996

Klaus-Dieter Jeske erklärt seinen Rücktritt als Ortsvereinsvorsitzender für das Ostend und als Kandidat für den Ortsbeirat. Edith Schön-Aswendt übernimmt die Fraktionsführung für die restliche Zeit der Legislaturperiode. Der Ortsverein Ostend verlangt eine Verschiebung der Delegiertenversammlung für die Nominierung zum Ortsbeirat, um nach neuen Kandidaten suchen zu können.

12.11.1996

Paul Burger, ehemaliger Stadtverordneter und Vorsitzender von Alt-Bornheim, stirbt.

15.11.1996

Programmparteitag des Unterbezirks Frankfurt im Bürgerhaus Bornheim.

30.11.1996

Listenparteitag des Unterbezirks im Bürgerhaus Bornheim. Michael Paris scheidet mit der Kandidatur um Platz 14 der Kandidatenliste an Peter Feldmann (Paris 120 Stimmen; Feldmann 161 Stimmen). In der Liste für die Stadtverordnetenversammlung kommen die Bornheimer Kandidaten Michael Paris, Bernhard Ochs und Wolfgang Schild auf die Plätze 31, 46 und 77. Wolfgang Schild verzichtet darauf hin auf seine Kandidatur.

10.1.1997

Wahlkampfauftakt zur Kommunalwahl auf der Berger Straße. Neben Genossinnen und Genossen aus den umliegenden Ortsvereinen nehmen aus unserem Ortsverein Michael Paris, Petra Rossbrey, Max Koch, Hermann Diekmann, Klaus Rose, Felicitas Herdt und Bernhard Ochs teil.

2.3.1997

Bei der Kommunalwahl erreicht der Ortsverein 3,9% weniger als beim letzten Mal.

5.3.1997

Dem neugewählten Ortsbeirat gehören aus dem Ortsverein Hedi Tschierschke, Klaus Rose, Max Koch und Wolfgang Schild an.

14.3.1997

Jahreshauptversammlung. Michael Paris wird mit 21 Stimmen zum Ortsvereinsvorsitzenden gewählt. Der Gegenkandidat Andreas Schauer erreicht 19 Stimmen. Stellvertreter: Bernhard Ochs und Andreas Schauer; Kassierer bleibt Peter Möller. Zur neuen Schriftführerin wird Felicitas Herdt gewählt.

18.3.1997

Die neugewählte Ortsbeiratsfraktion wählt Wolfgang Schild zum Fraktionsvorsitzenden.

22.3.1997

Diether Dehm verlässt den Ortsverein, die SPD und Frankfurt. Eine politische Funktion strebe er nicht mehr an, sagt Dehm.

Er tritt am Tag der Bundestagswahl 1998 bei der Partei „Die Linke“ ein, für die er heute im Bundestag sitzt.

6.5.1997

Hedi Tschierschke wird mit den 11 Stimmen von SPD und Grünen erneut zur Ortsvorsteherin des Ortsbezirks gewählt. Auf ihre Gegenkandidatin von der CDU entfallen sieben Stimmen. Die von der SPD-Fraktion vorgeschlagene Edith Schön-Aswendt wird einstimmig zur Seniorenbeauftragten gewählt.

25.5.1997

Wandertag des Vereinsringes Bornheim unter dem Motto „Rund um Bornheim“. Eine Mini-gruppe der SPD Bornheim (Bernhard Ochs, Wolfgang Schild, Klaus Rose, Helga Koch, Max Koch und Ricarda Köhler) bringt die 12 Kilometer erfolgreich hinter sich. Für einen Pokal hat es nicht gereicht, aber eine Urkunde für jeden tut's auch.

9.6.1997

Die Stadtälteste Leni Schmitt wird 90 und wird mit einem Empfang im Limpurgsaal des Römers gefeiert.

14.6.1997

Fragebogenaktion des Ortsvereins für die Mitglieder. Der Ortsverein will wissen, wie zufrieden seine Mitglieder sind.

12./13.7.1997

Wochenendseminar in der Bildungsstätte der IG Medien in Springen (Rheingau) zum Thema „Zukunftswerkstatt Bornheim“



Beim Wochenendseminar in Heidenrod-Springen

14.9.1997

11.Straßenfest der Bornheimer SPD auf der Berger Straße. Schwerpunkt ist der Erhalt des von Schließung bedrohten Bürgertreffs. Erste Unterschriften werden gesammelt.



Ehregast Rita Streb-Hesse

16.9.1997

Felicitas Herdt rückt für die ausgeschiedene Petra Borchers in den Ortsbeirat 4 nach. Der Ortsverein Bornheim entsendet nun fünf von sechs Fraktionsmitgliedern in den Ortsbeirat Bornheim/Ostend.

1.10.1997

Aktion der Bornheimer SPD an der Seckbachtalbrücke der A 661 für mehr Lärmschutz für die Anwohner an der Autobahn: Sieben Genossinnen und Genossen errichten einen symbolischen Lärmschutzwall.



Klaus Rose, Wolfgang Schild und Felicitas Herdt beim Bau des symbolischen Lärmschutzwalls

5.11.1997

Mitgliederversammlung im Bürgertreff. Neben der Wahl der Delegierten für die Kandidatennominierung für die Bundestagswahl führt die Genossin Petra Rossbrey in „Perspektiven für die Region – jenseits vom Müll“ ein. Frankfurt

und sein Umland stärker zu verbinden, ist ein altes Anliegen des Ortsvereins.

9.11.1997

Hidir Aslan wird erneut in die Kommunale Ausländer Vertretung gewählt.

Rita Streb-Hesse wird im Haus Ronneburg mit 92 Ja-Stimmen, zehn Nein-Stimmen und fünf Enthaltungen zur Bundestagskandidatin für den Wahlkreis 140 gewählt. Wahlkreissprecher wird bei 2 Enthaltungen Michael Paris.

29.11.1997

Jubilarehrung des Ortsvereins in der Löwengasse 33. Die Ehrung nimmt der Fraktionsvorsitzende im Römer Franz Frey vor.

13.12.1997

Der ehemalige Vorsitzende des Distriktes Bornheim, Erich Scheid, stirbt im Alter von 82 Jahren.

28.1.1998

Michael Paris wird in einer Mitgliederversammlung des Ortsvereins mit 22 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen als Landtagswahlkandidat vorgeschlagen.

25.2.1998

Politischer Aschermittwoch, wieder unter dem Motto „Bernem statt Passau“. Redner ist der Oberbürgermeister a.D. Rudi Arndt, der Kelterraum der Gaststätte „Zur Sonne“ ist voll.

8.3.1998

Heinz Köhler, ehemaliger Vorsitzender von Alt Bornheim, stellvertretender Ortsvorsteher und Seniorenbeirat im Ortsbeirat 4, stirbt im Alter von 75 Jahren.



Heinz Köhler

21.3.1998

Gegen Günter Schanzmann wird ein Parteiordnungsverfahren eingeleitet wegen „Unterstützung der PDS“. Das Verhältnis zur „PDS“ bzw. zur „Linken“ wird auch in Zukunft nicht unbedingt immer einfach sein.

27.3.1998

Jahreshauptversammlung im Pavillon der Arbeiterwohlfahrt in der Eichwaldstraße. Gewählt werden: Michael Paris (Vorsitzender), Bernhard Ochs und Andreas Schauer (Stellvertreter), Peter Möller und Matthias Stoffregen (Kasse), Ricarda Köhler und Heike Tschierschke (Schriftführerinnen).

9.5.1998

Festveranstaltung des SPD-Bezirks Hessen-Süd zum 150jährigen Jubiläum 1848 – 1998. Die Traditionsfahne des Ortsvereins Bornheim hängt neben den Fahnen aus Sossenheim und Hanau im Dominikanerkloster.

28.5.1998

Delegiertenversammlung für den Landtagswahlkreis 38 im Bürgerhaus Bornheim. Michael Paris wird mit 25 Ja-Stimmen zum Wahlkreis Kandidat gewählt. Stellvertreter wird Bernhard Ochs, der auch zum Wahlkreissprecher gewählt wird.

2.9.1998

Mitgliederversammlung im Bürgertreff mit der Bundestagskandidatin Rita Streb-Hesse zum Thema Bundestagswahl.

13.9.1998

12. Berger-Straßenfest der Bornheimer SPD. Ehrengast ist Rita Streb-Hesse, Unterbezirksvorsitzende und Bundestagskandidatin.



Hedi Tschierschke am Infostand

27.9.1998

Bundestagswahl: Die SPD gewinnt alle Wahllokale in Bornheim! Rita Streb-Hesse wird als Direktkandidatin für den Wahlkreis 140 in den Bundestag gewählt.

28.11.1998

Jubilarehrung in der Löwengasse mit Rita Streb-Hesse und Viktor Weinem, der Arbeiter- und Kampflieder singt.

7.2.1999

Landtagswahl: Im Wahlkreis 38 erringt Michael Paris nach 12 Jahren CDU-Dominanz erstmals das Landtagsmandat für die SPD – und damit überhaupt das einzige Direktmandat für die Frankfurter SPD. Auf der Landesliste war Michael Paris chancenlos platziert. Gegenüber dem CDU-Kandidaten hat er 3% Vorsprung.

16.3.1999

Die Stadtälteste und Genossin unseres Ortsvereines Leni Schmitt stirbt im 92. Lebensjahr. Ausgezeichnet wurde sie für ihren Einsatz für die Stadt Frankfurt mit der Römerplakette in Bronze, Silber und Gold und dem Ehrenbrief des Landes Hessen.



Wolfgang Schild, Rita Streb-Hesse und Leni Schmitt

1.9.1999

Maximilian Koch wird nach dem Ausscheiden von Wolfgang Schild neuer Fraktionsvorsitzender im Ortsbeirat Bornheim und Ostend.

5.10.1999

Vorstandssitzung. Die seit 1992 regelmäßig erschienene Mitgliederzeitung des Ortsvereins „SPD vor Ort“ stellt ihr Erscheinen ein, nachdem Max Koch aus der Redaktion ausgeschieden ist.

20.10.1999

Öffentliche Versammlung in der Sonne Berger Straße zum Dauerthema „Renten“.

27.11.1999

Rundgang des Ortsvereins durch Bornheim unter der Führung von Bernhard Ochs. Anschließend sollen die Jubilare durch die Stadtverordnete Barbara Heymann in der Gaststätte „Buchwald“ geehrt werden, allerdings sind keine Jubilare anwesend...

Januar 2000

Eines der ersten Bürgergespräche mit Experten und Interessierten findet statt: Der „Bürgerstammtisch der SPD Bornheim“. Das Thema: „Sind die Bornheimer Mieten noch bezahlbar?“

8.3.2000

Aschermittwoch im Vereinsheim der SG Bornheim Grün-Weiss, wieder unter dem Motto: „Bernem statt Passau“ und der wahrscheinlich kontroversen Frage: „Können Frauen besser Fußball spielen?“. Zu diesem Thema spricht die Sportdezernentin Sylvia Schenk. Der Stadtverordnete Gregor Amann nimmt Stellung zur Aufkündigung der Kooperation mit der CDU, Bernhard Ochs spricht zur Geschichte und zum Engagement der SG Bornheim Grün-Weiss.

17.3.2000

Jahreshauptversammlung im Bürgertreff Bornheim. Die 41 anwesenden Genossinnen und Genossen wählen Matthias Stoffregen mit 24 Stimmen zum Vorsitzenden. Seine Gegenkandidatin Ricarda Köhler (14 Stimmen) wird zusammen mit Holger Tschierschke, der nicht mehr als Vorsitzender kandidiert, zu Stellvertretern gewählt. Die Versammlungsleitung hatte Elke Tafel vom Unterbezirksvorstand. Als Gast war die Unterbezirksvorsitzende und Bundestagesabgeordnete Rita Streb-Hesse anwesend.

3.4.2000

Unser langjähriges Mitglied Lotte Freyer stirbt im Alter von 87 Jahren.

6.6.2000

Öffentliche Anhörung im Bürgertreff zur künftigen Nutzung des aufgelassenen Bornheimer Straßenbahndepots mit rund 40 Bornheimer Bürgerinnen und Bürger. Auf dem Podium sitzen als Sachverständige Gerd Wagner, der wirtschaftspolitische Sprecher der SPD-Fraktion, Ortsvorsteherin Hedi Tschierschke, Ortsvereinsvorsitzender Matthias Stoffregen, ein Vertreter der Mainova und Bernhard Ochs als Vereinsringvorsitzender.



Gespräch mit Achim Vandreike in der Sonne

21.6.2000

Öffentliche Veranstaltung „SPD hört hin“, ein Besuch der Stadtverordnetenfraktion in Bornheim. In der Gaststätte „Zur Sonne“ kann mit Achim Vandreike, Dezernent und möglicher Kandidat für die Oberbürgermeisterwahl, und den Stadtverordneten diskutiert werden. Anschließend machen die Stadtverordneten und Achim Vandreike einen Informationsspaziergang über die Berger Straße und den Markt.

21.8.2000

Heinz Gehrman, langjähriges Vorstandsmitglied und Vorsitzender der Arbeiterwohlfahrt in Bornheim, stirbt im Alter von 78 Jahren.

30.8.2000

Mitgliederversammlung im Bürgertreff mit Nominierung der Kandidaten/innen für die Stadtverordnetenversammlung. Nominiert werden Matthias Stoffregen mit 20 Stimmen, Petra Rossbrey mit 11 Stimmen und Bernhard Ochs mit 9 Stimmen.

22.9.2000

Bürgerhaus Bornheim – Achim Vandreike wird als Kandidat für die Oberbürgermeisterwahl nominiert.

18.10.2000

Wahlkreisstammtisch in der Gaststätte „Zur Sonne“ mit der Bundestagsabgeordneten Rita Streb-Hesse und dem Oberbürgermeisterkandidaten Achim Vandreike.

November 2000

Unser Ortsverein ist nun auch „drin“ – die Website www.spd-bornheim.de geht online.

15.11.2000

Bürgerstammtisch in der „Sonne“ zum Thema „Ladenschluss: 18 – 20 – 22 Uhr?“

Januar 2001

Es hat sich wieder einmal eine JUSO-AG gegründet



Klaus Rose und Max Koch beim Plakatkleben

10.2.2001

Bornheimer Wochenmarkt. Zu Besuch ist der neue Bundesverkehrsminister Kurt Bodewig. Er spricht mit Marktbesuchern über Verkehrsprobleme. Anwesend sind auch die Bundestagsabgeordnete Rita Streb-Hesse, Landtagsabgeordneter Michael Paris, Ortsvorsteherin Hedi Tschierschke, und Max Koch und Klaus Rose von der OBR Fraktion.

Februar 2001

Bürgerstammtisch zum Thema „Kumulieren und Panaschieren“ mit der ehrenamtlichen Stadträtin Lilli Pölt.

Die Mitgliederzeitung des Ortsvereins „SPD vor ORT“ erscheint mit 2 Ausgaben – man merkt, es steht wieder eine Kommunalwahl an.

1.3.2001

Der Ortsverein Bornheim trifft sich am Bornheimer Friedhof mit der Presse zum Thema „Querspange – Ausbau der A 661“. Der Treffpunkt ist der Nähe zum möglichen Ausbaugebiet und nicht anderen Gründen geschuldet.



Hedi Tschierschke und Achim Vandreike auf dem Bornheimer Markt

3.3.2001

Infostand zur Kommunalwahl am Markt in der Berger Straße mit Achim Vandreike. Von hier aus machen Stadtverordnete Hausbesuche in Bornheim.



„Für Achim unterwegs“ – Max Koch

18.3.2001

Bei der Kommunalwahl wird Matthias Stoffregen wird auf Platz 22 in die Stadtverordneten-

versammlung gewählt, Bernhard Ochs kommt auf Platz 42.

In den Ortsbeirat kommen aus Bornheim Hedi Tschierschke, Maximilian Koch, Klaus Rose und Ricarda Köhler.



„Wer ist wer?“

28.4.2001

Holger Tschierschke wird auf dem UB-Parteitag im ersten Wahlgang mit 182 Stimmen als Beisitzer in den UBV gewählt.

8.5.2001

Hedi Tschierschke wird wieder zur Ortsvorsteherin für den Ortsbeirat Bornheim/Ostend gewählt, sie erhält zehn Stimmen von Rot/Grün. Maximilian Koch wird wieder Vorsitzender der SPD-Fraktion im Ortsbeirat.

20.6.2001

Bürgerstammtisch in der Gaststätte „Zur Sonne“: „Was wird aus Bornheim und dem FSV?“. Mit Bernd Reisig, dem Präsidenten des Fußballvereins, Achim Vandrei, Sportdezernent, und rund 70 Besuchern.

26.9.2001

Mitgliederversammlung im Bürgertreff mit Diskussion zum Thema „Die Zukunft der EU –

ist die Türkei EU-reif?“ mit Ozan Ceyhan, Europaabgeordneter, der 2000 von den Grünen zur SPD übergetreten war (das gibt es auch...).

Oktober 2001

Bürgerstammtisch zur Frankfurter Institution der „Wasserhäuschen“ (andernorts Trinkhalle, Kiosk oder Spätkauf genannt) mit dem Fotografen Hubert Gloss.

19. – 22.11.2001

Bundesparteitag in Nürnberg. Der Ortsverein Bornheim nimmt mit seinem Internetauftritt am Wettbewerb „Lebendiger Ortsverein“ teil und lässt sich durch die Genossen Matthias Stoffregen und Carsten Hauer vertreten. Über Prämierungen ist nichts bekannt.

22.11.2001

Bürgerstammtisch mit gut 40 Besuchern in der Gaststätte „Zur Sonne“ zum Thema „Erhaltet den ‚Langen Hof‘ in der Berger Straße“. Der „Lange Hof“ von 1589 ist nach der Friedberger Warte das älteste Gebäude in Bornheim. Experten sind Barbara Heymann, die Fraktionsvorsitzende der SPD im Römer und Heike Hambrock-Abicht, Kunsthistorikerin und Stadtverordnete für die Grünen – früher Ortsbeiratsmitglied im Ortsbeirat 4. Den „Langen Hof“ gibt es heute noch.

24.11.2001

Jubilarehrung des Ortsvereins in der „Enoteca Franco“ mit dem Festredner Rudi Arndt, Oberbürgermeister außer Dienst, und einer leider mäßigen Beteiligung des Ortsvereins und seines Vorstandes.

31.12.2001

Fritz Mewes, langjährige Ortsvereinsmitglied und vielfacher Delegierter, Leiter der Mandatsprüfungskommission des Unterbezirksparteitages, stirbt im Alter von 77 Jahren.

16.2.2002

Jahreshauptversammlung des Ortsvereins im Pavillon in der Eichwaldstraße. Wiedergewählt werden Matthias Stoffregen als Vorsitzender und Ricarda Köhler und Holger Tschierschke als seine Stellvertreter.

18.2.2002

Wahlkreisdelegiertenversammlung im Parteihaus. Michael Paris wird mit 33 Ja-Stimmen, fünf Nein-Stimmen und drei Enthaltungen wieder zum Landtagskandidaten gewählt. Bernhard Ochs wird Ersatzkandidat.

Januar 2002

Bürgerstammtisch zu den Karnevalsvereinen in Bornheim – auch die sind eine feste Bornheimer Institution.

Februar 2002

Der Ortsverein stellt sich mit dem Bürgerstammtisch „Frankfurter Würstchen – BSE, Schweinepest und Appetitlicheres“ härteren Realitäten dieser Jahre.

9.3.2002

Holger Tschierschke wird mit dem besten Stimmenergebnis (218) wieder als Beisitzer in den Unterbezirksvorstand gewählt.

März 2002

Die Studie „PISA 2000“ sorgt auch beim Bornheimer Bürgerstammtisch für Aufregung und Diskussionen.

April 2002

Der monatliche Bürgerstammtisch widmet sich der Frage „Gastarbeiter in Frankfurt – akzeptiert? Integriert?“.

16.5.2002

Der Bürgerstammtisch im Mai beschäftigt sich mit der „Zukunft der Turngemeinde Bornheim“, dem größten Verein in Hessen. Die Diskussion findet vor Ort in der Gaststätte der Turngemeinde statt. Als Experte ist der Vorstand der TG Bornheim geladen.

10.8.2002

Die Bornheimer Jusos haben in der Großen Spillingsgasse 44 anlässlich der Bernemer Kerb (Kirchweih) einen Stand, den „Roten Saftladen“. Ob von allen die Anspielung erkannt wurde?

25.8.2002

Rund 60 Besucher folgen der Einladung der Bundestagskandidatin Rita Streb-Hesse und

der Bornheimer SPD und verfolgen das TV-Duell von Schröder und Stoiber zur Bundestagswahl in der „Sonne“ live.

8.9.2002

Straßenfest des Ortsvereins Bornheim zum Bundestagswahlkampf auf der Berger Straße, mit der Bundestagskandidatin Rita Streb-Hesse, dem Landtagsabgeordneten Michael Paris und den „Blues Brothers and Sisters“.



Oktober 2002

Franz Frey (54), Dezernent für Jugend und Soziales und Unterbezirksvorsitzender, spricht beim Bürgerstammtisch über die „SPD: jung und weiblich“.

23.11.2002

Jahresabschlussfeier mit Jubilarehrung in der Gaststätte „Im Buchwald“. Geehrt werden u.a. Norbert Kreibich und Petra Rossbrey. Die Ehrung nimmt der Frankfurter Ex-Dezernent und Genosse Karl-Heinz Protzmann vor.

Januar 2003

Bürgerstammtisch mit Michael Paris zum Thema „Kinderpolitik“.

5.3.2003

Politischer Aschermittwoch „Bernem statt Passau“ im „Dortmunder Eck“ in der Dortweiler Straße mit Ludwig von Friedeburg, Kultusminister a.D., und rund 45 Besuchern.

März 2003

Bürgerstammtisch zum Dauerthema „Steuern“ mit der Bundestagsabgeordneten Rita Streb-Hesse.

16.4.2003

Bürgerstammtisch im „Dortmunder Eck“ mit dem Leiter des 6. Polizeireviers in der Turmstraße, Josef Büttner. Das „Bornheimer“ Polizeirevier ist eine der kleinsten Polizeiwachen in Frankfurt und immer wieder von Schließung bedroht.

25.4.2003

Holger Tschierschke wird im ersten Wahlgang mit dem drittbesten Stimmenergebnis von 161 Stimmen wieder als Beisitzer in den Unterbezirksvorstand gewählt.

Mai 2003

Bürgerstammtisch zum „Anwohnerparken“.

21.5.2003

„SPD hört hin“ – Besuch der SPD Stadtverordnetenfraktion in Bornheim. Besucht werden die Kinder- und Stadtteilbibliothek Bornheim und der Bunker Rendeler Straße, dessen Nutzung umstritten ist. Anschließend geht man in das „Dortmunder Eck“ zum Gespräch mit den Bürgern Bornheims, die leider nicht da waren.

19.6.2003

Bürgerstammtisch im „Dortmunder Eck“ zum Thema „Wohnen“ mit dem Ortsvereinsvorsitzenden Matthias Stoffregen. Wohnen ist quer durch die Zeiten ein Thema, das allen auf den Nägeln brennt.

21.7.2003

„Leben im Alter“ – ein Bürgerstammtisch im „Dortmunder Eck“ mit Magda Haßdenteufel vom August-Stunz-Zentrum im Ostend, einem Pflegeheim.

14.9.2003

Straßenfest der Bornheimer SPD am Uhrtürmchen mit Franz Frey, Frankfurter Dezernent und Unterbezirksvorsitzender, und Rita Streb-Hesse, Bundestagsabgeordneter.

18.9.2003

SPD-Bürgerstammtisch im „Dortmunder Eck“ zum Thema „Handwerk in Bornheim“, mit Malermeister Thomas Horn, Metallbaumeister Otto Genzel, Schornsteinfegermeister Gerd Vekony und Dachdeckermeister Heribert Nagel.

Oktober 2003

„Was ist eine Bürgerversicherung?“ – Bürgerstammtisch mit dem Genossen Ralph Greb.

26.10.2003

Das Museumsplätzchen Bornheim, Turmstraße 11, eröffnet die Ausstellung „Willi Richter: Ein Bornheimer Leben – Der Gewerkschafter und Politiker“, gestaltet von Bernhard Ochs und Maximilian Koch. Der Ortsverein ist dürftig vertreten.

19.11.2003

Bürgerstammtisch im „Dortmunder Eck“: „Ministerpräsident Kochs Horrorliste und die Folgen für Bornheim“ mit Peter Feldmann, dem sozialpolitischen Sprecher der SPD-Stadtverordnetenfraktion und heutigem Oberbürgermeister. Unter Koch, CDU, wurde 2003 das größte Sparprogramm der Nachkriegsgeschichte gestartet, v.a. im öffentlichen und sozialen Bereich. Eine wahrhafte Horrorliste ohne viel Ertrag.

29.11.2003

Jahresabschlussfeier und Jubilarehrung in der Gaststätte „Im Buchwald“, Buchwaldstraße, mit 23 Gästen. Für 50 Jahre Mitgliedschaft werden geehrt Inge Kreibich, Horst Kolb und Gerhard Hettmer; Christa Hierholzer und Günter Berg werden für 25 Jahre geehrt. Die Ehrung nimmt Michael Paris vor.

21.1.2004

Bürgerstammtisch im „Dortmunder Eck“. Der Kulturstadtrat Hans-Bernhard Nordhoff stellt die Website www.frankfurt1933-1945.de zur Geschichte Frankfurts in der Nazizeit vor. Unter den Anwesenden sind die Zeitzeugen Hilde und Franz Kremer und Frolinde Balsler.

25.2.2004

„Bernem statt Passau“, der politische Aschermittwoch der Bornheimer SPD, zum ersten Thema „Unser Wirtschaftssystem geht über Leichen“ mit Pater Gregor Böckermann von der Initiative „Ordensleute für den Frieden“. Gut 50 Personen waren im „Dortmunder Eck“ anwesend.

28.2.2004

Jahreshauptversammlung in der Gaststätte „Burgschänke“ in der Burgstraße. Eigentlich war die Jahreshauptversammlung in der Arbeiterwohlfahrt im Burgblock geplant, aber der Schlüssel war nicht aufzutreiben. Matthias Stoffregen wird als Vorsitzender bestätigt, Ilona Grade und Ralph Greb werden Stellvertreter.

März 2004

Wieder ein Bürgerstammtisch zum Thema „Wohnen“.

19.5.2004

Bürgerstammtisch im „Dortmunder Eck“: „Für ein starkes und friedliches Europa“ mit Ozan Ceyhun, Europaparlamentarier.

16.6.2004

SPD-Bürgerstammtisch im „Dortmunder Eck“ zur „Sicherheit in Bornheim“. Die sicherheitspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion im Römer, Ursula Busch, und der Revierleiter des 6. Polizeireviers, Josef Büttner, diskutieren mit der Bornheimer Bevölkerung.

15.9.2004

Stammtisch im „Dortmunder Eck“ zur „Geschichte der Bornheimer SPD“. Maximilian Koch, der Chronist des Ortsvereins (und auch Bornheims), der auch diese Broschüre geschrieben hat, berichtet aus der Geschichte der Bornheimer SPD seit 1875, dem ersten Jahr, in dem die Bornheimer SPD erwähnt wird.

Oktober 2004

Das Monatsthema des Bürgerstammtischs lautet „Größenwahn und Kirchturmpolitik“. Es referiert Jörg Jordan, der ehemalige hessische Landesminister für Landesentwicklung und Wohnen.

November 2004

Der Genosse Ralph Förg spricht beim Bürgerstammtisch über „Drehort Frankfurt – Bornheim im Film“.

25.11.2004

Der Ortsvereinsvorsitzende Dr. Matthias Stoffregen gibt bekannt, dass er seine Aufgabe als Vorsitzender aus persönlichen Gründen bis auf weiteres ruhen lässt – er hat in den neuen Bundesländern Arbeit in Aussicht.

27.11.2004

Jubilarehrung des Ortsvereins Bornheim in der Gaststätte Buchwald. Stadträtin Lilli Pölt ehrt Heinz Stümpert für 50 Jahre und Ingeborg Pfannschmidt für 25 Jahre Mitgliedschaft.



Ingeborg Pfannschmidt, Lilli Pölt
und Heinz Stümpert

9.2.2005

„Bernem statt Passau“ – wieder einmal politischer Aschermittwoch im „Dortmunder Eck“. Vor rund 40 Besuchern spricht der ehemalige Staatsminister Dr. Herbert Günther zu dem Thema „Ist der soziale Rechtsstaat noch zu retten?“. Unter den Besuchern sind auch der UB-Vorsitzende und Sozialdezernent Franz Frey und der Fraktionsvorsitzende der Römerfraktion Klaus Oesterling.

12.2.2005

Jahreshauptversammlung im Pavillon der AWO im Burgblock, anwesend sind ca. 35 Genossinnen und Genossen. Versammlungsleiter ist der Unterbezirkvorsitzende und Sozialdezernent Franz Frey. Außer der Wahl der Delegierten für den Unterbezirksparteitag findet keine weitere Wahl statt.

3.3.2005

Vorstandssitzung – Hedi Tschierschke, Max Koch und Klaus Rose stellen Aufgaben und Arbeitsweise der SPD-Fraktion im Ortsbeirat vor. Klaus Oesterling berichtet über den gerade vorgestellten Generalverkehrsplan.

12./13.3.2005

Klausurtagung des Ortsvereins Bornheim im Sporthotel Romrod, 19 Mitglieder nehmen teil.

16.3.2005

Bürgerstammtisch im „Dortmunder Eck“ zu den „Städtepartnerschaften Frankfurts“. Experten sind die Genossin und Kulturanthropologin Ricarda Köhler, Eduard Hechler vom Stadtreferat für internationale Angelegenheiten und die Bad Homburger Künstlerin Yan Rechtmann, die in China geboren wurde.

Mai 2005

Der Bürgerstammtisch fragt im Mai: „Wie wird sich die Bevölkerungsstruktur entwickeln?“.

9.6.2005

Die Mitgliederversammlung im Bürgertreff wird die Kandidatenliste für die Ortsbeiratswahl 2006 aufgestellt. Nominiert werden Hedi Tschierschke, Ricarda Köhler, Gerd Wilcken, Martin Karlson, Frank Becker, Heide Zibner, Ralph Greb, Ilona Grade, Ralph Förg, Claudius Blindow, Helge Flesch und Karlheinz Seipp. Außerdem werden die Delegierten für die Wa-Bundestagskandidatenwahl gekürt – vorsorglich für eine vorgezogene Bundestagswahl, die es dann ja auch gab.

22.6.2005

Der Ortsvereinsvorsitzende Matthias Stoffregen erklärt per E-Mail seinen Rücktritt, da er beruflich nach Berlin zieht. Sein Stadtverordnetenmandat behält er bis zur Sommerpause.

20.3.2005

Bürgerstammtisch in der Gaststätte „Munderich“ über das Leben von Betty Arndt. Günter Arndt erzählt vor 40 Zuhörern aus dem Leben seiner Mutter, Hedi Tschierschke moderiert den Abend.



2.9.2005

Mitgliederversammlung im Bürgertreff mit rund 40 Genossen. Ilona Grade wird mit 29 Ja-Stimmen, neun Nein-Stimmen und einer Enthaltung zur Nachfolgerin von Matthias Stoffregen gewählt. Neuer stellvertretender Vorsitzender wird Gerd Wilcken, der sich mit 25 Stimmen gegen Martin Karlson (15 Stimmen) durchsetzt.

Als Kandidaten für die Stadtverordnetenversammlung werden Bernhard Ochs und Michael Paris vorgeschlagen. In einer Wahl um Platz 3 setzt sich Ralph Greb knapp mit 18 zu 17 Stimmen gegen Claudius Blindow durch.

18.9.2005

Vorgezogene Bundestagswahl. Die SPD erreicht in Bornheim 33% der Stimmen, dies bedeutet einen Rückgang von 3,7% gegenüber 2002.

16.11.2005

Bürgerstammtisch im Vereinsheim „Pierette“; unser Genosse Heinrich Trosch hat einen HR-Film aus dem Jahr 1970 ausgegraben: „Berger Straße – Bericht einer Stadtlandschaft“. Vieles, was zu sehen ist, gibt es heute nicht mehr, dafür sind viele Gesichter aus dem Film den Anwesenden noch wohlbekannt.

26.11.2005

Jahresabschlussfeier und Jubilarehrung im AWO-Zentrum Burgblock mit rund 25 Genossen. Marianne Wiederhold ist seit 60 Jahren Mitglied, Günter Barudio und Dieter Church 40 Jahre, Frank Becker, Birgit Bogwitz und Dieter Riebe sind seit 25 Jahren dabei. Weitere acht zu ehrende Genossen sind leider nicht anwesend.

18.1.2006

Bürgerstammtisch im „Munderich“, Mainkurstraße, mit dem Thema „Was tun die im Ortsbeirat denn so für uns?“. Unter der Moderation von Ortsvorsteherin Hedi Tschierschke diskutieren gegenwärtige und ehemalige Ortsbeiratsmitglieder, die Sportdezernentin a.D. Sylvia Schenk, Hermann Steib von den Grünen, Bruno Breuer, Vorsitzender des Kleingärtnervereins „Günthersburg“, und der Kandidat der SPD für die Ortsbeiratswahl, Frank Becker.



Ortsvorsteherin Hedi Tschierschke dankte Max Koch (Mitte) und Klaus Rose während des SPD-Stammtisches für ihr langjähriges Engagement im Ortsbeirat. Foto: Schneider

Die Ortsvereinsvorsitzende Ilona Grade und die Ortsvorsteherin Hedi Tschierschke bedanken sich bei Max Koch und Klaus Rose für ihr Engagement. Die beiden kandidieren nach 21 bzw. 10 Jahren Zugehörigkeit zum Ortsbeirat nicht mehr.

4.2.2006

Der Kandidat für die Oberbürgermeisterwahl und Unterbezirkvorsitzende Franz Frey macht mit den Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahl einen Spaziergang über die Berger Straße.

16.2.2006

Bürgerstammtisch in der Gaststätte „Munderich“: „Lärmschutz für Bornheim – der Autobahnlärm macht uns krank!“. Es diskutieren Michael Paris, Ursula Busch, die sicherheitspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion, der Stadtrat Dieter Bürger und der Stadtverordnete Jan Klingelhöfer.

13.3.2006

Bürgerstammtisch im Germaniapalast, Germaniastraße: Ein „Heimatabend“, passend zur SPD-Kommunalwahl-Kampagne „Projekt Heimat“. Bernhard Ochs, der Bornheimer Spitzenkandidat für die Stadtverordnetenversammlung, führt durch das Programm. Rund 50 Besucher sind gekommen, um Wahlkampf einmal anders zu erleben. Mario Gesiarz gibt Frankfurter Mundart zum Besten. Eine begeisterte Rückmeldung: „Alle fühlen sich in Bornheim gut aufgehoben und sind der Ansicht, in Bernem gäbe es viele nette Leute, und ganz wichtig ist, dass man immer jemanden treffen kann, den man kennt“.

14.3.2006

Der neue (und auch nur kurzzeitige) SPD-Bundesvorsitzende Matthias Platzeck ist zu Besuch in Bornheim. Vor über 400 Besuchern im großen Saal des Bürgerhauses stimmt er mit einer kämpferischen Rede die Genossinnen und Genossen auf die letzten Tage des Kommunalwahlkampfes ein.

26.3.2006

Ortsbeiratswahl: Nach dem ersten Trend liegt die SPD mit 23,9% nur noch auf dem dritten Platz, Grün und Schwarz melden ihren Anspruch auf das Ortsvorsteherinnen-Amt an. Erst gut eine Woche später, nach Auszählung der kumulierten und panaschierten Stimmen kann die SPD die Grünen doch noch abhängen, v.a. dank des sehr guten Stimmergebnisses von Hedi Tschierschke. Mit 25,8% und einem Vorsprung von 0,4% oder rund 1.100 Stimmen gegenüber den Grünen wird die SPD wieder zweitstärkste Fraktion hinter der CDU. Rot/Grün hat mit jeweils 5 Sitzen weiter eine Mehrheit im Ortsbeirat.

1.4.2006

Jahreshauptversammlung im Burgblock; wie 2004 ist auch heute der Saal verschlossen. Die 33 erschienen Genossen ziehen kurzentschlossen in den Bürgertreff in der Saalburgstraße um. Mit dabei: Der Unterbezirkvorsitzende Franz Frey, der den Weg vom Wahlkampf her gut kennt. Mit einer halben Stunde Verspätung fängt die Versammlung an. Eine gute Stunde diskutiert die Versammlung das für die SPD enttäuschende Kommunalwahlergebnis. Anschließend wird Ilona Grade mit 26 Ja-Stimmen, sechs Nein-Stimmen und einer Enthaltung erneut zur Vorsitzenden gewählt. Stellvertretende Vorsitzende werden Ralph Greb und Gerd Wilcken.

„Das Wunder von Bern(em)“

Stammtisch der SPD Bornheim

mit
Bernhard Ochs
Stadtverordneter

Michael Paris
Stadtverordneter, Stadtrat a.D.

Moderation
Gerd Wilcken

Mittwoch, 17. Mai 2006

ab 19.30 Uhr

Gaststätte „Zum Sparteck“

Im Prüfling 64 / Runderler Straße



17.5.2006

Stammtisch in der Gaststätte „Sporteck“: „Das Wunder von Bern(em)“ mit Michael Paris und Bernhard Ochs.

Zweites Halbjahr 2006

In einem Mitgliederentscheid soll die/der Spitzenkandidat/in für die Landtagswahl ermittelt werden. Andrea Ypsilanti, die spätere Spitzenkandidatin der SPD für die Landtagswahl, und ihr Gegenkandidat Jürgen Walter stellen sich in den hessischen SPD-Bezirken vor. In der Mitgliederabstimmung liegt Jürgen Walter vorn, das Ergebnis ist allerdings nicht bindend für den Parteitag im Dezember im Rotenburg, der endgültig entscheidet. Dort setzt sich Andrea Ypsilanti durch.

Die Niederlage Walters und der nicht klare Verfahrensweg dahin werden weitreichende Folgen haben, die teilweise heute noch zu spüren sind. Die Entscheidung Jürgen Walters, Andrea Ypsilanti 2008 kurz vor der Wahl zur Ministerpräsidentin fundamental und endgültig scheitern zu lassen, hat tiefe Wunden in die Hessen-SPD und den Ortsverein geschlagen (vgl. auch den Eintrag vom 3. November 2008).

16.10.2006

Mitgliederversammlung der Ortsvereine Bornheim und Ostend im Bürgerhaus Bornheim zum künftigen Parteiprogramm der SPD. Arijana Neumann gibt eine Einführung. Das Interesse der Genossinnen und Genossen hielt sich allerdings in Grenzen, gerade 13 Mitglieder hatten den Weg ins Bürgerhaus gefunden.

Oktober 2006

Die Genossen Veit-Justus Rollmann, Martin Schuhmann und Jann Wienekamp sind die Referenten beim Bürgerstammtisch in der Gaststätte „Munderich“ zum Thema „Studiengebühren“. Der Zuspruch ist sehr bescheiden, obwohl das Thema hochaktuell ist: Zum Wintersemester 2007 hat die Koch-Regierung die Studiengebühren eingeführt, die dann von der rot-grünen Zwischenregierung ein Jahr später wieder abgeschafft werden.

15.11.2006

Erster *musikalischer* Bürgerstammtisch im „Bernemer Schnäppchen“ (Berger Straße) zum

Thema „Blind in Bornheim: Vom Alltag sehbehinderter Menschen.“ Der blinde Musiker Mohamed Metwalli schildert seinen Alltag. Mit dabei: Sein sehender Bornheimer Kommilitone (und Genosse) Veit-Justus Rollmann. Mohamed Metwalli bekommt an diesem Abend als Neumitglied der SPD sein Mitgliedsbuch überreicht. Er wird das 215. Mitglied der Bornheimer SPD.

25.11.2006

Jubilarehrung der Bornheimer SPD in der Gaststätte „Im Buchwald“. Geehrt werden Elfriede Oesch für 40 Jahre und Elisabeth von Frankenberg für 60 Jahre Mitgliedschaft in der SPD.



Franz Frey, unser OB Kandidat, nimmt die Ehrung vor und überreicht die Urkunden.



Franz Frey und Elfriede Oesch

Den musikalischen Teil gestalten Monika Maurer und Wolfgang Heil mit Arbeiterliedern und Frankfurter Tönen.

17.1.2007

Franz Frey, der Oberbürgermeisterkandidat, ist zu Gast beim Bürgerstammtisch: „Wünsche

und Fragen an den sozialdemokratischen Oberbürgermeisterkandidaten“ können in der Gaststätte „Munderich“ gestellt werden. Hedi Tschierschke, Ortsvorsteherin, moderiert die Veranstaltung.

29.1.2007

Nach der OB Wahl begibt sich die Frankfurter SPD auf die Suche nach einem oder einer UB Vorsitzenden – wie man merkt, war Franz Frey, Oberbürgermeisterkandidat und (ehemaliger) Unterbezirkvorsitzender, gegen Petra Roth nicht erfolgreich. Der Bornheimer Genosse Holger Tschierschke soll der Presse zufolge ein möglicher Kandidat sein, wie der Presse zu entnehmen ist. Er steht aus persönlichen Gründen nicht zur Verfügung.

21.2.2007

Überaus gut besuchter Aschermittwochsfrühstücken in der „Weißen Lilie“. Udo Stalp gibt Politik in Reimform zum Besten, bevor Bernhard Ochs und Michael Paris die Veranstaltung eröffnen. Hauptrednerin ist Andrea Ypsilanti, die Spitzenkandidatin für die Landtagswahl: „Wenn es richtig hart wird, müssen die Frauen ran und aufräumen!“, wie sie sagt.



Foto: Klaus Rose

24.2.2007

Der Ortsverein hat nun 220 Mitglieder. Die Jahreshauptversammlung im Bürgertreff ist mit 39 anwesenden Genossinnen und Genossen gut besucht. Nach dem Bericht des Vorstandes wird Hermann Diekmann für 50 Jahre Mitgliedschaft in der SPD geehrt, die Ehrung übernimmt Michael Paris.



Hermann Diekmann (ganz rechts; Foto: Klaus Rose)

„In der Opposition angekommen“ heißt das Thema eines Referates von Klaus Oesterling, dem Fraktionsvorsitzenden der SPD im Römer (es sind nicht die schönsten Zeiten für die SPD).

Weiter stehen zwei Nachwahlen an: Ilona Grade stellt aus beruflichen Gründen ihr Amt als Vorsitzende zur Verfügung; als neuer Ortsvereinsvorsitzender wird der stellvertretende Vorsitzende Ralph Greb mit 28 ja und 5 nein Stimmen und 5 Enthaltungen gewählt. Ilona Grade übernimmt den freiwerdenden Stellvertreterposten mit einem Wahlergebnis von 30 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und einer Enthaltung.

März 2007

Der Bürgerstammtisch im März will für die „Gewerblichen Arbeitsplätze im Frankfurt“ sorgen.

17.3.2007

Beim Unterbezirksparteitag in Bergen-Enkheim kommen Holger Tschierschke, Arijana Neumann, Michael Paris und Claudius Blindow als Beisitzer/innen aus Bornheim in den Unterbezirksvorstand.

April 2007

„Unterrichtsgarantie plus‘ – die große Mogelpackung“ – so lautet der Titel des Bürgerstammtisches, der sich mit einer weiteren Erfindung der Koch-Regierung beschäftigt: Weil nicht genug Lehrer da sind, darf nun (fast) jeder die Schulkinder betreuen...

Mai 2007

Die kontroverse Frage, wie sinnvoll es ist, die Buslinien in Frankfurt auszuschreiben und

entweder (zu Dumpinglöhnen) extern zu vergeben oder dadurch die Löhne bei den Hausbusfahrern zu drücken, behandelt der monatliche Bürgerstammtisch.

Juni 2007

Bernhard Ochs, wer könnte berufener sein, spricht beim Bürgerstammtisch über „400 Jahre Bernemer Kerb“ („Kerb“ ist der Frankfurter Ausdruck für das Kirchweihfest).

13.7.2007

Trauerfeier auf dem Bornheimer Friedhof für unser langjähriges Mitglied Heinz Stümpert.

7.9.2007

Jann Wienekamp erklärt per Mail seinen Rücktritt als Schriftführer, er wechselt danach zum Ortsverein Ostend.

8.9.2007

Infostand des Ortsvereins im Neubaugebiet „Atterberry“ an der Friedberger Warte zum Thema „Lärmschutz an der A661“. Der nordwestliche Zipfel Bornheims liegt besonders nahe an der Autobahn. Lärmschutz für alle Bewohner Bornheims war, ist und bleibt ein Schwerpunktthema.

September 2007

Beim Bürgerstammtisch zur Landtagswahl sprechen die Spitzenkandidatin Andrea Ypsilanti und der Bornheimer Landtagskandidat Michael Paris.

29.9.2007

Landesparteitag – Aufstellung der Landesliste für die Landtagswahl in Hessen. Michael Paris verliert die KampfAbstimmung um Platz 29 gegen Turgut Yüksel mit 137 zu 186 Stimmen. Er kommt dadurch auf Platz 45 der Kandidatenliste für die Landtagswahl 2008.

Oktober 2007

Bernhard Ochs und der Eine-Welt-Laden Bornheim stellen beim Bürgerstammtisch im Oktober die Frage: „Was ist fair ist am fairen Handel?“. Und sie können auch gleich die Antwort geben: (Fast) alles.

17.11.2007

Mitgliederversammlung und Jubilarehrung im großen Saal des Gemeindehauses der Johannisgemeinde in Bornheim mit rund 40 Genossinnen und Genossen. Michael Paris ehrt Edith Schön-Aswendt für 25 Jahre Parteizugehörigkeit.



Blick in die Versammlung; Gerd Wilcken, Edith Schön-Aswendt und Michael Paris bei der Ehrung. (Fotos: Max Koch)

November 2007

„Ist die Fassenacht noch zu retten?“ fragen beim Bürgerstammtisch zum Beginn der fünften Jahreszeit die Stadträtin Lilli Pölt, Genosse Bernhard Ochs und der Experte Klaus Fischer.

10.1.2008

Erste Vorstandssitzung der Bornheimer SPD im neuen Bürgertreff in der Burgstraße, dort tagen wir bis 2012. Zur Begrüßung bringt der Ortsvereinsvorstand eine Sitzungsglocke und ein Fass Bier mit. Wir vermuten, wo das Fass Bier verblieben ist; die Sitzungsglocke ist spurlos verschwunden.



Foto: Max Koch

In der Vorstandssitzung baut der Vorstand kleine Atomkraftwerke aus weißen Schokoküsen, Waffelstäbchen, Keksen und Zuckerguß zur Verteilung am kommenden Infostand: „Wenn Sie schon immer mal ein Atomkraftwerk vernichten wollten...“



Foto: Max Koch

12.1.2008

Norbert Kreibich, langjähriger Vorsitzender des Ortsvereins Bornheimer Hang, Leiter des Jugendhauses Bornheim und Geschäftsführer des UB Frankfurt, stirbt im Alter von 78 Jahren.

27.1.2008

Landtagswahl in Hessen. Die SPD ist in Bornheim wieder die stärkste Partei in allen Bornheimern Wahllokalen. Michael Paris gewinnt mit 36,3% den Wahlkreis 38 direkt gegen den CDU-Kandidaten Vowinckel mit 28,3% und den Grünen-Vertreter Bocklet (20,6%).

Februar 2008

Michael Paris spricht beim Bürgerstammtisch über „Hessen nach der Wahl“ – noch sieht es gut aus.

15.3.2008

Jahreshauptversammlung des Ortsvereins mit 33 stimmberechtigten Mitgliedern. Hauptthema war natürlich die Landtagswahl, die damals noch als Erfolg gewertet werden konnte. Bei den Vorstandswahlen wird Ralph Greb mit 25 Ja-Stimmen bei vier Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen wiedergewählt. Stellvertreterinnen werden Arijana Neumann und Bianca David. Für die Funktion des Kassierers kandidieren Peter Möller und (auf Vorschlag des Vorstandes) Ricarda Köhler, die im zweiten Wahlgang mit 17 Stimmen gewählt wird. Martin Schuhmann wird erstmals Schriftführer.

März 2008

Arijana Neumann moderiert einen Bürgerstammtisch zum Thema „Brauchen wir ein bedingungsloses Grundeinkommen?“. Experte ist unter anderem Andreas Franzmann, Soziologe.

April 2008

„Bornheim zwischen Kleingarten und Autobahn“ – beim Bürgerstammtisch spricht die SPD mit Oliver Lang, dem Vorsitzenden des Kleingartenvereins Bornheim. Die Kleingärtnerinnen und Kleingärtner sind durch Lärm besonders belastet.

Mai 2008

Bernhard Ochs moderiert einen Bürgerstammtisch zum Thema „Alles bio in Bornheim?“ mit dem Bio-Metzgermeister Michael Spahn und dem Bio-Bäcker Klaus Denninger.

Oktober/November 2008

„Vorwärts Bernem“ heißt die neue Ortsvereinszeitung, die in diesen Tagen das erste (und bisher einzige) Mal erscheint. Schwerpunktthemen der vierseitigen Ausgabe sind die „Einhausung der A 661“ und „Kommunale Daseinsvorsorge“.

3.11.2008

Gedenkveranstaltung im Foyer der Naxos-Halle im Ostend zum 70. Jahrestag der Reichspogromnacht am 9. November 1938.

Im überfüllten Foyer spricht zu Beginn der Vorsitzende des Arbeitskreises Jüdischer Sozialdemokraten, Peter Feldmann. Danach beschreibt Bernhard Ochs ergreifend die wechselvolle und fast vergessene jüdische Geschichte des Ostends und Bornheims – und seine eigene Familiengeschichte. Hauptgast ist der Schriftsteller Jan Seghers (eigentlich Matthias Altenburg), der aus seinem neuen Buch „Die Partitur des Todes“ liest, in dem der Holocaust und seine Folgen eine große Rolle spielen. Umrahmt wurde der Abend von Gabriela Kaufmann und Almut Schwab mit gefühlvoller Kletzmermusik

Dem Ortsverein ist der Termin wichtig, und er hat lange geplant, ihn würdevoll zu begehen – nicht geplant war, dass das auch der Tag sein würde, an dem der Versuch von Andrea Ypsilanti scheitern wird, sich mit den Stimmen der SPD, der Grünen und der Linken zur Ministerpräsidentin wählen zu lassen; die Stimmung im Ortsverein ist gedrückt und wütend, man versucht, sich das nicht anmerken zu lassen.

29.12.2008

Die Genossin Marianne Wiederhold, langjähriges Vorstandsmitglied in Bornheim, stirbt im Alter von 80 Jahren.



Marianne Wiederhold,
im Hintergrund Hermann Diekmann
(Foto: Max Koch)

18.1.2009

Erneute Landtagswahl, die SPD erzielt mit 19,8% ihr bisher niedrigstes Wahlergebnis in Hessen. Roland Koch bekommt eine weitere Amtszeit geschenkt.

Michael Paris fehlen nur 186 Stimmen, um das Direktmandat zu erringen, was die Sache jetzt gar nicht besser macht.

17.2.2009

Politischer Aschermittwoch zum Thema „Steuerparadies Hessen“. Auch damals geht es schon darum, dass die Koch-Regierung sehr wenig Interesse daran hat, große Steuersünder zu erwischen.

27.2.2009

Jahreshauptversammlung im Bornheimer Bürgertreff.

18.3.2009

Stammtisch in der Gaststätte „Munderich“ zum Thema „Die SPD stellt Engagierte im Ehrenamt vor“. Es diskutieren die Ehrenämtler und Genossinnen und Genossen Karl-Heinz Seipp, Martin Karlson, Elsbeth Muche, Felicitas Herdt, Helge Flesch und Edith Schön-Aswendt.

15.4.2009

Diskussion mit der Frankfurter Europakandidatin Ulrike Foraci zu „Wirtschaftskrise und Fi-

nanzmarktchaos“ – die Zeiten sind, wie man sieht, nicht einfach.

20.5.2009

Internationales Bürgerfest der SPD mit Franz Müntefering, damals gerade wieder Bundesvorsitzender der SPD, im Saalbau Südbahnhof.

7.6.2009

Europawahl: Die SPD bekommt in Frankfurt nur 18,7% der Stimmen.

16.9.2009

Stammtisch zum Thema „Ulli Nissen, unsere Frau für Berlin“. Insbesondere wird das Entsendegesetz behandelt, und das nicht nur, weil wir Ulli gerne nach Berlin entsenden möchten.

18.9.2009

Mitgliederversammlung im Saalbau Bornheim in der Arnsburger Straße.

Der Ortsverein bastelt wieder „süße Atomkraftwerke zum Verputzen“ für den Infostand. Wir schaffen wieder leicht und locker vier aufwändige Infostände an den letzten Samstagen vor der Wahl.

29.9.2009

Bürgerstammtisch zum Thema „A 661 – Deckel druff!“ bei der SG Grün-Weiss, die nah an der Autobahn sitzt.

Die SPD fordert als eine der ersten Organisationen die Einhausung der Autobahn; wir werden als Phantasten abgetan, bis alle Parteien die Forderung übernehmen. Unter der Moderation der Genossin Ricarda Köhler sprechen Inge Wendel und Volker Marx vom „Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn“.

27.9.2009

Bundestagswahl. Leider gewinnt, wie beim letzten Mal, die CDU-Kandidatin Erika Steinbach das Direktmandat. Die SPD und Ulli Nissen erhalten 29,6% der Stimmen.

6.11.2009

Der neue Bundesvorsitzende Sigmar Gabriel und die neue Generalsekretärin Andrea Nahles, gewählt nach dem sehr schlechten Abschneiden der SPD bei der Bundestagswahl, stellen sich den Genossen bei Regionalkonfe-

renzen vor. Bianca David, Peter Schlüter und Martin Schuhmann fahren nach Alsfeld.

18.11.2009

Gemeinsame Veranstaltung der Ortsvereine Bornheim und Ostend und des Kulturforums in der Naxos-Halle „Theater Kunst Leben“. Der Regisseur Willy Praml, Hausherr in der Naxos-Halle im Ostend, und die kulturpolitische Sprecherin der SPD, Renate Wolter-Brandecker, sprechen über die Situation der freien Theater in der Stadt. Genosse Ralph Förg moderiert.

21.11.2009

Jahresabschlussfeier bei der Arbeiterwohlfahrt in der Eichwaldstraße.

17.2.2010

Wieder politischer Aschermittwoch „Bernem statt Passau“ – Thema ist die Bundesgesundheitspolitik.

23.2.2010

Bürgerstammtisch zur „Einhausung der A661“ mit dem Fraktionsvorsitzende im Römer, Klaus Oesterling, dem Stadtverordneten Bernhard Ochs und dem Stadtverordneten kandidaten Holger Tschierschke in der Gaststätte an der Friedberger Warte, nah am Thema. Die Moderation hatte Darius Shafiei-Mehryar.

27.2.2010

Jahreshauptversammlung im Bürgertreff. Dieses Jahr ist der Andrang nicht so groß, 28 Genossinnen und Genossen sind anwesend. Bei den Vorstandswahlen wird Arijana Neumann für den aus persönlichen Gründen nicht mehr kandidierenden Ralph Greb mit 26 Ja-Stimmen zur neuen Ortsvereinsvorsitzenden gewählt. Bianca David und Ralph Greb werden Stellvertreter. Kassiererin bleibt Ricarda Köhler, Martin Schuhmann Schriftführer.

24.3.2010

Stammtisch im Ratskeller, um Perspektiven für eine moderne Stadtentwicklung zu gewinnen: „Frankfurt für alle“. Der Stadtplaner Marcus Gwechenberger diskutiert mit dem Stadtverordneten kandidaten Holger Tschierschke.

24.4.2010

Der Ortsverein macht am Bornheimer Wochenmarkt einen Infostand gegen die damals gerade aktuelle Kopfpauschale.

28.4.2010

Auch der Bürgerstammtisch im Ratskeller widmet sich dem Thema „Kopfpauschale“. Ulrich Fliess von der Krankenkasse KKH referiert, Kolja Müller moderiert den gut besuchten Abend.

26.5.2010

Bürgerstammtisch im Ratskeller: „Endspiel um Europa? Der Euro und die Krise“ (es sind krisenhafte Zeiten). Als Vertreter des Finanzforums diskutiert Genosse Muzaffer Yilmaz mit den Bürgerinnen und Bürgern.

6.6.2010

Der Ortsverein erscheint in orangen T-Shirts beim Volkswandertag: „Deckel druff – Bornheimer SPD für die Einhausung der A 661“.

9.6.2010

Mitgliederversammlung zur Vorbereitung der Kommunalwahl im nächsten März mit Nominierung der Kandidaten des Ortsvereins.

Spitzenkandidaten für den Ortsbeirat sind Ricarda Köhler, Martin Karlson, Darius Shafiei-Mehryar und Bianca David.

Nominiert werden als Kandidaten für die Stadtverordnetenversammlung: Ralph Greb, Arijana Neumann, Bernhard Ochs und Holger Tschierschke. Michael Paris erreicht bei der Abstimmung, deren Verfahren zuvor heftig umstritten war, nicht die erforderliche Stimmenzahl für eine Nominierung. Er wird später vom Nordend nominiert. Die Versammlung endet mit einem Aufruf zur Geschlossenheit.

23.6.2010

„Ungebildet ist billiger!? – Kein Sparpaket!“ war Thema des Bürgerstammtisches in den Räumen des Vereins für Kultur und Integration Kubi in der Burgstraße. Gegen das mittlerweile fast schon wieder vergessene Sparpaket der Bundesregierung sprachen die Stadtverordnete Brigitte Enzmann und Schülervertreter. Moderiert wurde der Stammtisch von Darius Shafiei-Mehryar.

28.7.2010

Bernhard Ochs macht für den Ortsverein freundlicherweise eine Historische Führung durch Bornheim, die in der Gaststätte „Zur Sonne“ endet.

26.9.2010

„Integration durch Sport“ ist das Thema beim Bürgerstammtisch im Vereinsheim der SG Grün-Weiss. Auf dem Podium sitzen Dr. Harald Seehausen von der SG, der Stadtverordnete Bernhard Ochs und Genosse Kolja Müller, der selbst bei der SG gespielt hat.



Harald Seehausen

Oktober 2010

Im Seniorenheim an der Saalburgallee findet der monatliche Bürgerstammtisch statt, der Senioren zeigt, wie sie sich im Alltag vor Betrügereien schützen können.

3.11.2010

Die SPD Fraktion im Römer veranstaltet ein „Forum Zukunft Berger Straße“ im Saal der katholischen St.-Josefs-Gemeinde in der Berger Straße. Eine Unternehmensberatung aus Karlsruhe referiert zur sinnvollen Weiterentwicklung einer Einkaufsstraße. Bernhard Ochs und Michael Paris als Stadtverordnete waren für uns auf dem Podium und diskutierten eifrig mit dem Mitgliedern des Gewerbevereins Bornheim.

24.11.2010

Der „Bürgerstammtisch“ wird umbenannt in „Bernemer Gespräch“, das Konzept bleibt das Gleiche. An jedem dritten oder vierten Mittwoch im Monat diskutieren unter Moderation der SPD interessierte Bürger mit Experten ein Thema.

Diesmal: „Sorgen Schwarz-Gelb und die Atomlobby für eine strahlende Zukunft – aus für die erneuerbaren Energien?“ (man sieht, dass sich bei der CDU in der Zwischenzeit da an der Einstellung zu manchen Themen einiges geändert hat). Referent sind der Landtagsabgeordnete und Frankfurter SPD-Vorsitzende Gernot Grumbach und der Sprecher des Arbeitskreises Ökologie in Frankfurt, Roger Podstatny. Durch das Gespräch führte unser Genosse Peter Schlüter.

27.11.2010

Jahresabschlussfeier und Jubilarehrung im Bürgertreff Bornheim. Geehrt werden Anneliese Kolb und Werner Fieg für 65jährige Mitgliedschaft; Heide Zibner für 50 Jahre; und Lilo Bernard, Harry Guehne und Christian Tschierschke für 40 Jahre.

27.11.2010

Bernemer Gespräch „Zukunft der Berger Straße“ mit Bernhard Ochs, Stadtverordnetem der SPD, und Ricarda Köhler, unserer Spitzenkandidatin für den Ortsbeirat. Die Moderation übernahm Arijana Neumann, die Vorsitzende der SPD Bornheim.

1.2.2011

Im Gallustheater findet die Veranstaltung „Vielfalt in der Großstadt“ statt mit dem Oberbürgermeister von München, Christian Ude, und dem SPD-Spitzenkandidaten für Frankfurt, Klaus Oesterling.

26.2.2011

Hannelore Kraft, die Ministerpräsidentin von Nordrhein-Westfalen, tritt bei einer Wahlkampfveranstaltung im Saalbau Gallus auf.

28.2.2011

Bernemer Gespräch als gemeinsame Veranstaltung der Ortsvereine Bornheim, Nordend II und Ostend zum Thema „Wohnen in Frankfurt! – Wer soll das bezahlen?“. Ein Dauerthema, das über die Jahre gar nicht besser geworden ist. Es sprechen die Stadtverordnetenkandidaten Holger Tschierschke und Jürgen Gasper, und für den Mieterschutzverein Frankfurt Rolff Jansen. Die Moderation übernahm die Vorsitzende des Ortsvereins Arijana Neumann.

9.3.2011

Politischer Aschermittwoch „Bernem statt Passau“ im Foyer der Naxos-Halle. Bernd Reising, der ehemalige Geschäftsführer des FSV Frankfurt, hält mit scharfer Zunge eine vielbeachtete Rede, in der er seine (schlechten) Erfahrungen mit dem schwarz-grünen Magistrat verarbeitet.



Bernd Reising
bei seiner Aschermittwochsrede

23.3.2011

Bernemer Gespräch in der Friedberger Warte als gemeinsame Veranstaltung der Ortsvereine Bornheim und Seckbach. „Deckel druff – Einhausung der A661“ fordern wieder der Spitzenkandidat für den Römer Klaus Oesterling, Werner Skrypalle (Spitzenkandidat für den Ortsbeirat 11, Seckbach), und die beiden Bornheimer Kandidaten für das Stadtparlament Bernhard Ochs und Holger Tschierschke. Es moderiert Darius Shafiei-Mehryar, Kandidat für den Ortsbeirat 4.

16.4.2011

Jahreshauptversammlung bei der Arbeiterwohlfahrt im Burgblock. Für Ricarda Köhler wird Christian Berk neu als Kassierer gewählt, Peter Schlüter wird Mitgliederbeauftragter.



Wahlplakate mit Bornheimer Kandidaten in der Naxos-Halle – von links oben: Bernhard Ochs, Holger Tschierschke und das Ortsbeiratsteam: Bianca David, Darius Shafiei, Martin Karlson und Ricarda Köhler.

24.3.2011

Veranstaltung zum Einläuten der letzten 100 Stunden im Kommunalwahlkampf mit Olaf Scholz, dem frisch mit absoluter Mehrheit gewähltem Ersten Bürgermeister von Hamburg im Saalbau Gallus. Auch Thorsten Schäfer-Gümbel, Landesvorsitzender der SPD Hessen, heizt den Genossen ein.

27.3.2011

Kommunalwahl und Volksentscheid über die Einführung der Schuldenbremse – die Schuldenbremse, die von der Landes-SPD befürwortet wurde und im Ortsverein mit gemischten Gefühlen gesehen wird, wird vom Volk in der Abstimmung angenommen.

Bei der Kommunalwahl wird die SPD nur dritte Kraft hinter den Grünen mit 21,3% – viele hoffen und glauben jetzt als letzter Trost, dass es nicht mehr weiter abwärts gehen kann. Schwarz-Grün regiert weiter. Immerhin: Alle drei Bornheimer Kandidaten – Michael Paris, Bernhard Ochs und Holger Tschierschke – kommen ins Stadtparlament. Michael Paris wird zum ehrenamtlichen Stadtrat gewählt. In den Ortsbeirat kommen für Bornheim Ricarda Köhler und Martin Karlson. Ricarda Köhler wird als Ortsvorsteherin gewählt – mit den Stimmen von SPD und CDU und gegen die Grünen, die stärkste Fraktion geworden sind. Hedi Tschierschke war nach 18 Jahren Ortsbeiratsarbeit, davon 15 Jahre als Ortsvorsteherin, nicht mehr zur Wahl angetreten.

Darius Shafiei-Mehryar wird Kinderbeauftragter für Bornheim, Heinrich Trosch Seniorenbeauftragter.

25.5.2011

Bernemer Gespräch im Gasthaus „Zur Sonne“ über die „Zukunft der Industriearbeitsplätze in Frankfurt“. Es diskutierten Harald Fiedler (Vorsitzender des DGB Frankfurt), Detlef Osterloh (Geschäftsführer der IHK-Frankfurt), die Bornheimer Stadtverordneten Holger Tschierschke und Bernhard Ochs, und Mike Josef aus dem Ostend. Die Moderation lag bei Gerd Wilcken, Vorstandsmitglied der SPD Bornheim.

30.6.2011

Bernemer Gespräch – wir sehen ein Spiel der Frauen-Fußball-Weltmeisterschaft in der Gaststätte „Zur Sonne“.

17.7.2011

Bianca David, stellvertretende Vorsitzende und gewähltes Mitglied des Ortsbeirats, erklärt per E-Mail ihren Austritt, weil sie sich der Partei und ihren Zielen entfremdet fühlt.

26.8.2011

Klausurtagung im Gasthaus „Zur Sonne“: „Solidarität in der Großstadt“ wird als Rahmenthema für die Bernemer Gespräche bestimmt. Wenig später gibt die CDU-Oberbürgermeisterin Petra Roth bekannt, dass sie vorzeitig von ihrem Amt zurücktritt. Gleichzeitig präsentiert sie ihrer Partei und der Stadt Boris Rhein, den hessischen Innenminister, als CDU-Kandidaten für die Wahl im März. Die CDU denkt, sie hätte einen großen Coup gelandet, weil sie alle überrascht hat; das werden wir ja noch sehen. Auf jeden Fall muss die geplante Diskussionsreihe wegen der anstehenden Wahl verschoben werden.

31.8.2011

Bernemer Gespräch im Café Savannah im Prüfling zum Thema „Ist Frankfurt wirklich kinderfreundlich?“ mit dem Stadtrat Michael Paris, Margit Martin-Marx vom Elternverein MuKiVa, und Darius Shafiei-Mehryar, dem Kinderbeauftragten im Ortsbeirat. Es moderiert der stellvertretende Vorsitzende Ralph Greb.

3.9.2011

Mitgliederversammlung. Arijana Neumann tritt aus beruflichen Gründen als Vorsitzende zurück. Gewählt wird als neue Vorsitzende Petra Rossbrey, stellvertretender Vorsitzender wird neu Gerd Wilcken, Ralph Greb wird wiedergewählt.

4.9.2011

Die SPD Bornheim verkauft beim Stadtteilsonntag Waffeln.

28.9.2011

Bernemer Gespräch zum wichtigen Thema „Geld finden“, und zwar im Frankfurter Haushalt. Als Referenten konnte Klaus Oesterling, der Fraktionsvorsitzende im Römer, gewonnen werden. Schwerpunkt war der Haushalt der Stadt. Es moderiert der stellvertretende Vorsitzende Ralph Greb.

26.10.2011

Bernemer Gespräch „Neu im Revier: Der Chef des 6. Polizeireviers stellt sich vor“ in der „Sonne“. Es moderiert der stellvertretende Vorsitzende Gerd Wilcken.

16.11.2011

Jahresabschlussfeier. Geehrt werden Anne Brand für zehnjährige, Wolfgang Stelzenmüller für 25jährige und Heinrich Krobbach für 40jährige Parteizugehörigkeit.

23.11.2011

Bernemer Gespräch in der Gaststätte „Zur Sonne“ zum Thema: „Hurra, die Stromrechnung ist da – die Mainova schafft Klarheit“ (zumindest der erste Teil des Titels ist ironisch gemeint). Gäste sind Christof Fink von der Mainova und Ralf Heider, Sprecher des SPD-Arbeitskreises Ökologie.

14.12.2011

Die SPD hat die Herausforderung der vorgezogenen Wahl angenommen und bei einer Mitgliederbefragung schnell ihren Oberbürgermeisterkandidaten gewählt. Bei einer Wahlbeteiligung von knapp 54% setzt sich Peter Feldmann mit 1.057 Stimmen gegen Michael Paris mit 909 Stimmen durch. Michael wird Peter

Feldmann im OB-Wahlkampf loyal unterstützen.

6.1.2012

Im Alter von 77 Jahren stirbt Edith Schön-Aswendt, die über viele Jahre vielfältige Funktionen übernommen hat: Sie war im Ortsbeirat, Seniorenbeauftragte, Vorsitzende des VdK-Ortsvereins und im Vorstand unseres Ortsvereins.



Edith Schön-Aswendt bei einer Jubilarehrung

7.2.2012

Bernemer Gespräch im Gasthaus „Zur Sonne“ über den ehemaligen SPD-Oberbürgermeister „Rudi Arndt – Politik mit Dynamit“ mit Armin Clauss, hessischer Sozialminister a.D., und mit Peter Feldmann, dem SPD-Kandidaten für die Oberbürgermeisterwahl.

22.2.2012

Überfüllter politischer Aschermittwoch im Gasthaus „Zur Sonne“ mit dem Oberbürgermeisterkandidaten Peter Feldmann und dem DGB-Chef für Hessen-Thüringen Stefan Körzel.

25.2.2012

Jahreshauptversammlung im Bürgertreff Burgstraße. Wiedergewählt wurden von den 26 anwesenden Genossinnen und Genossen als Vorsitzende Petra Rossbrey, als Stellvertreter Ralph Greb und Gerd Wilcken, als Kassierer Christian Berk und als Schriftführer Martin Schuhmann. Die Versammlungsleitung hatte

der stellvertretende Unterbezirksvorstand Eugen Emmerling.

6.3.2012

Große Veranstaltung im Wahlkampfendspurt für den Oberbürgermeisterkandidaten Peter Feldmann. Es sprechen der SPD-Vorsitzende Sigmar Gabriel und der hessische SPD-Chef Thorsten Schäfer-Gümbel im Mainova-Casino.

11.3.2012

Oberbürgermeisterwahl, erste Runde: Peter Feldmann setzt sich mit 33% der Stimmen klar gegen die Kandidatin der Grünen und der anderen kleineren Parteien durch und kommt damit in die Stichwahl gegen Boris Rhein, der 39,1% erreicht.

21.3.2012

Bernemer Gespräch im Gasthaus „Zur Sonne“. Das Gespräch findet ausnahmsweise hauptsächlich im Fernsehen statt: Wir sehen uns gemeinsam das „TV-Duell“ zwischen Peter Feldmann und Boris Rhein an, Peter punktet klar.

25.3.2012

SPD im Aufwind! Bei der Stichwahl zur Oberbürgermeisterwahl erzielt Peter Feldmann 57,4% gegen Boris Rhein, der mit 42,6% klar verliert. In Bornheim erzielt Peter für die SPD 67,7%. Vor einem halben Jahr hätte dieses sensationelle Ergebnis keiner erwartet. Wann hatten wir so einen Erfolg zuletzt?

25.4.2012

Bernemer Gespräch im Gasthaus „Zur Sonne“. Harald Fiedler, der Vorsitzende des DGB Frankfurt-Rhein-Main und der SPD Stadtverordnete Gregor Amann diskutieren über „Gerechten Lohn für gute Arbeit“ – auch das eine Forderung, die der Ortsverein schon seit Jahren vertritt. Petra Rossbrey moderiert.

23.5.2012

Gerechtigkeit ist für uns gerade ein Thema in Krisenzeiten: Mit der „Gerechten Bewältigung der Finanzkrise“ beschäftigt sich das Bernemer Gespräch im Mai. Michael Dehl, Bankfachmann und Vertreter des SPD Finanzforums, und Oliver Strank, Wirtschaftsjurist und Vor-

standsmitglied der Frankfurter SPD, diskutieren unter der Moderation von Gerd Wilcken. Überraschungsgast war Pater Gregor Böckermann, „Ordensleute für den Frieden“.

2.5.2012

Bernhard Ochs tritt aus der SPD aus, weil er sich in der Stadtverordnetenfraktion nicht mehr respektiert fühlt. Er behält sein Mandat als Parteiloser im Stadtparlament.

9.5.2012

Nach Bernhard Ochs tritt auch Ricarda Köhler aus der SPD aus und legt ihr Mandat im Ortsbeirat nieder; sie ist damit auch nicht mehr Ortsvorsteherin. Der Ortsverein bedauert beide Austritte auch persönlich sehr.

Neuer Ortsvorsteher wird mit den Stimmen der SPD Bodo Pfaff-Greifenhagen von der CDU, stellvertretender Ortsvorsteher Volker Wolf von der SPD Ostend.

12.5.2012

Unterbezirksdelegiertenkonferenz im Casino der Mainova, bei der besonders der Erfolg von Peter Feldmann Thema ist.

1.07.2012

Amtseinführung des neuen Oberbürgermeisters Peter Feldmann. Mit ihm wechseln in den Römer die jungen Bornheimer Genossinnen und Genossen: Arijana Neumann als Referentin für Soziales, Claudius Blindow für das Bürgerbüro und die westlichen Stadtteile, und Kolja Müller als Referent für Wohnen.

14.8.2012

Wie in vielen Jahren zuvor gibt es auch diesmal wieder eine Aktion der SPD zur Einschulung vor der Kirchnerschule. Genossen verteilen am Morgen Nützliches an die Erstklässer, wobei die Frage wie jedes Jahr lautet: Brotdosen oder Reflektorbärchen? Lieber Reflektorbärchen.

31.8.2012

Bernemer Gespräch im Café Savannah im Prüfling: „Inklusion in Hessen – wirklich als Menschenrecht umgesetzt?“. Es diskutierten unter der Moderation von Christoph Degen, dem Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Bildung Hessen-Süd: Prof. Vera Moser, die Direk-

torin des Instituts für Rehabilitationswissenschaften an der Humboldt Universität in Berlin; Theresa Pütz, LAG Hessen „Gemeinsam leben – gemeinsam lernen“ e.V.; Birgit Reichel, Lehrerin an der IGS Nordend; und Benjamin Haas von der Anne-Frank-Schule in Raunheim.

September 2012

Die Vorstandssitzungen finden ab jetzt nicht mehr im Bürgertreff Bornheim in der Burgstraße statt, der leider schließen muss, sondern in den Räumen des Frankfurter Verbands in der Wiesenstraße.

18.9.2012

Mitgliederversammlung im Bürgerhaus Bornheim zur Wahl der Delegierten für die Bundestagswahlkreisdelegiertenkonferenz des Wahlkreises 183. Anschließend stellen sich die Kandidatinnen vor, die den Bundestagswahlkreis für die SPD gewinnen wollen: Imren Ergin demir, Sylvia Kunze und Ulli Nissen. Ulli Nissen wird später im Jahr im zweiten Wahlgang erneut zur Bundestagskandidatin gewählt.

Michael Paris wird auf der Mitgliederversammlung vom Ortsverein als Landtagskandidat nominiert.

26.9.2012

Bernemer Gespräch in der Gaststätte „Zur Sonne“ mit Armin Clauss, hessischer Sozialminister a.D. Mit der Veranstaltung „Früher war alles besser – war früher wirklich alles besser?“ starten wir unsere Veranstaltungsreihe „Solidarität in der Großstadt“ neu, die wegen der Oberbürgermeisterwahl zurückgestellt war.

7.11.2012

Bernemer Gespräch, wieder in der „Sonne“. Thema ist die „Macht und Ohnmacht der Presse“, moderiert vom Tim Frühling vom HR und dem stellvertretenden Ortsvereinsvorstand Gerd Wilcken. Gast ist Claus-Jürgen Göpfert, Politiklokalredakteur bei der Frankfurter Rundschau, die wenig später ins Insolvenzverfahren gehen muss. Der Ortsverein wünscht der Frankfurter Rundschau alles Gute und noch ein langes Leben.

Winter 2012

Der Vorstand der Bundes-SPD bestimmt Peer Steinbrück zum Kanzlerkandidaten, was im Ortsverein noch einige Diskussionen nach ziehen wird.

24.11.2012

Jahresabschlussfeier mit Jubilarerhrung in den Räumen des Frankfurter Verbandes in der Wiesenstraße. Geehrt werden viele verdiente Genossinnen und Genossen: Ralph Greb und Christoph von der Heyden für 25 Jahre Mitgliedschaft; Gerhard Diener, Michael Paris, Arno Roth, Karlheinz Seipp und Hedi Tschierschke für 40jährige Mitgliedschaft. Nicht geehrt werden wegen eines Computerfehlers Helga und Max Koch, die ebenfalls 40 Jahre in der Partei sind. Das löst auf beiden Seiten Bestürzung aus und macht die Jahresabschlussfeier turbulent. Helga und Max werden im Januar 2013 exklusiv geehrt und damit ihr langjähriges und unermüdliches Wirken für die Bornheimer SPD gewürdigt.

Daran zeigt sich wieder: Die SPD Bornheim war, ist und bleibt ein lebendiger Ortsverein.